

Werk

Titel: II. Biographisches

Ort: Frankfurt a. M.

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0004|log46

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

4. Stück, S. 41—67, ist nicht aus dem Boccaccio — dessen Novelle 9 am 10. Tag des Dekamerone höchstens an die Schlussentwicklung anklingt — sondern aus Antoine de la Sales Cent nouvelles nouvelles und zwar aus der letzten Novelle der Sammlung entnommen und nicht bearbeitet, sondern übersetzt, zum Theil mit wörtlicher Übertragung der französischen Ausdrücke. (Vgl. indessen schon Werke, Hempel XVI, S. 12 bis 15.)

II. BIOGRAPHISCHES.

A. ALLGEMEINES.

The life of Goethe by George Henry Lewes. Third edition revised according to the latest documentes. 2 vol. Leipzig. F. A. Brockhaus.

Goethe in Hauptzügen seines Lebens und Wirkens. Gesammelte Abhandlungen von Adolf Schöll. Berlin. Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung). 572 SS. gr. 8°.

Zur Einleitung einer kleiner Aufsatz: Die Aufgabe. Es folgen sodann von bereits früher gedruckten Abhandlungen, die daher hier nur registriert werden: Über Goethes Leben und Schriften von G. H. Lewes; Über Goethes Geschwister; Goethe als Staats- und Geschäftsmann (in dem nun vorliegenden Abdruck erweitert); Goethes Verhältniss zum Theater; Über Goethes Pandora, ihre Entstehung und Bedeutung; Dichter und Eroberer; Ein verlorenes Zauberspiel von Goethe; Über Goethes: das Neueste von Plundersweilern.

Neu sind folgende Abhandlungen S. 25—68: Der junge Goethe 1749—1778. Zerfällt in folgende Abschnitte: Werth der Dichtung für den Volksgeist; Entwicklung, Knabenzeit; Drei Universitätsjahre in Leipzig; Frankfurt; Drei Universitätsjahre in Strassburg; Drei Jahre in und von Frankfurt; Höhe der Jugendedichtung; Zwei Jahre genialen Schwindels; Erstes Dreijahr in Weimar; Übergang aus leidenschaftlicher Genialität in harmonische Selbstbestimmung.

S. 304—340: Goethes Tasso und Schillers Don Carlos: Parallele beider Stücke; zum Schlusse über Schillers Bearbeitung Goethescher Stücke und Goethes Würdigung Schillerscher Leistungen; Ausführung, dass trotz des Gegensatzes, der zur Zeit der Veröffentlichung des Carlos zwischen Goethe und

Schiller bestand, »thatsächlich den Erstern dieses Drama seinem Dichter näher geführt hat«.

S. 341—368: Goethe und die Wendung der modernen Cultur; Darstellung wie durch Goethe zuerst allein, dann in Verbindung mit Schiller die neue Anschauung der Poesie begründet wurde.

S. 368—418: Goethe in seinen Zeiten. 1. Goethes zweimalige Erhebung d. h. 1773 ff. und die Zeit von 1790—1800; 2. Goethes Ruhm durch Anhänger verbreitet, benachtheiligt und scheinbar überflügelt; die Romantiker bis 1806; 3. Seitenschwenkung der Anhänger nach einem selbständigen praktischen Einfluss mit uneingestandenem Abfall von Goethe; 4. Goethes dritte Erhebung über die Literaturführer seiner Zeit und Hochstand seiner Kunst, Faust, die Wahlverwandtschaften, besonders ausführlich über den letzten Roman.

S. 462—466: Goethe und die französische Revolution; im Inhaltsverzeichniss als ungedruckt bezeichnet, ist aber einem Vortrage: Gesinnungen und Urtheile unserer Klassiker über die französische Revolution entnommen; Hinweis auf Grosskophta; Unterhaltungen, Festspiel 1807.

S. 485—490: Zu Goethes Stella. Im Anschluss an Ulrichs Aufsatz (1875), der zuerst die Beziehung des Stücks auf Jacobis Doppelliebe aufgedeckt hatte, wird der Unterschied zwischen Werther und Stella aufgezeigt: die in jenem behandelte Geschichte kannte Wetzlar und bald das ganze gebildete Deutschland, die in diesem nur der engste Jacobische Kreis.

S. 533—542: Sendbrief an Dr. Hirzel in Leipzig (1871), über dessen Spende »zur Hausandacht für die stille Gemeinde am 28. August«, besonders über die durch Henry Crabb Robinson mitgetheilten Distichen Goethes an seinen Sohn August und an die Herzogin Amalie.

S. 543—566: Über Goethe-Autographen. Ein Vortrag: Character von Goethes Handschrift, Werth und Wichtigkeit der handschriftlichen Überlieferung; Leidensgeschichte des Goethe-Textes, Hinweis auf Bernays Schrift, Beispiele eingerissener Textverderbniss, Harzreise im Winter: Haben längst die *Reiher* in ihre Sümpfe sich gesenkt statt die Reichen; Faust: *Natur* ist Schall und Rauch statt Name, Angabe der in der Weimarer Bibliothek aufbewahrten Goethe-Autographen; Mittheilungen einzelner Gedichte: An Lili: Im holden Thal 1776; zwei als ungedruckt bezeichnete Epigramme: Deinem Schreibtisch, ist gedruckt mit der Aufschrift: Knebels Schreibtisch, Werke III, 120; das andere an Knebel, das. V, 257. (Bei Schöll: heraus statt umher.)

Den Schluss des vortrefflichen Buches, einer wahren Zierde der Goetheliteratur, bildet ein sorgfältig gearbeitetes Register (S. 567—572).

Goethes Leben von Heinrich Düntzer. Mit authentischen Illustrationen: 55 Holzschnitte und 4 Beilagen (facsimilirte Autographen) »Untergehend sogar ist immer dieselbige Sonne«. Zweite durchgesehene, mit neuen Abbildungen und einem Register vermehrte Auflage. Leipzig. Fues' Verlag (L. Reisland), 1883. XII, 707 SS.

Das sorgfältig gearbeitete Register von S. 671 bis zum Schluss des Bandes; für den Text sind die neueren Mittheilungen über Goethes Grossvater von väterlicher Seite, über die Wetzlarer Lotte, Herder, die Fürstin Galitzin u. A. beachtet. Unter den Abbildungen sind neu 27. Ganze Silhouette Goethes von 1780, 28. Ganze Silhouette der Frau von Stein mit der Büste ihres Fritz, 29. Ganze Silhouette von Goethe und Fritz Stein, 33. Goethe gemalt und gestochen von Lips, 36. Goethe gezeichnet von Bauer; 28 und 29 aus dem zweiten Band der französischen Übersetzung von Lavaters physiognomischen Fragmenten 1783, die übrigen aus Rolletts Goethe-Bildnissen.

Geschichte der deutschen Literatur von Dr. Wilhelm Scherer, o. ö. Professor der Deutschen Litteraturgeschichte an der Universität Berlin. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung.

Das 7. Heft beginnt die Schilderung Goethes. S. 470—501: Herder und Goethe. S. 471: Goethes Aufsatz über den Münster zu Strassburg. S. 479 ff.: Jugendgeschichte, erste Dramen und Gedichte: Einwirkung persönlicher Verhältnisse, Naturbilder, Sprache. S. 483 ff.: Götz von Berlichingen. S. 488 ff.: Homerische und Sachsische Einflüsse. S. 489 ff.: Lektüre der Bibel und philosophische Studien »ewige Jude« und »Prometheus«. S. 491 ff.: Leben in Wetzlar und Frankfurt: Clavigo. S. 495 ff.: Werther. — S. 501—525: Die literarische Revolution und die Aufklärung enthält nur gelegentliche Erwähnungen Goethes, — Zwölftes Capitel: Weimar. S. 526 ff.: Karl August und der Weimarer Schriftstellerkreis. S. 527—(544); Goethe. Goethes Auftreten in Weimar. Frau von Stein. Herder. Amtsthätigkeit bis 1786. Erste Ausgabe der Werke: Egmont, Iphigenie, Tasso, Gedichte aus der Weimarer Zeit, Briefe aus der Schweiz. — Das 8. Heft liegt mir beim Abschluss der Bibliographie noch nicht vor. — Eine Würdigung des hochbedeutenden Schererschen Werkes liegt dem Plane der Biblio-

graphie völlig fern, ihre Aufgabe besteht bloß darin, auf die Reichhaltigkeit des Inhalts zu verweisen.

B. BIOGRAPHISCHE EINZELHEITEN.

G. Wustmann: Zu Goethes Leipziger Studentenzeit.
(Grenzboten, Bd. IV. S. 122—131.)

Nachweise aus der im Leipziger Rathsarchivar aufbewahrten handschriftlichen Chronik des Universitätspedells und Notars Joh. Sal. Riemer von 1714—1771. 1. Das neue Leipziger Theater, dessen erster Vorstellung Goethe beiwohnte, wurde 10. Oct. 1766 eröffnet. 2. Goethe kann nicht beim Malen des Theatervorhangs (Dichtung und Wahrheit VIII) Oeser die Aushängebogen von »Musarion« vorgelesen haben, denn das Werk erschien erst 1768, sondern später beim Malen von Dekorationen; dass Oeser diese Bogen erhielt, erklärt sich daraus, dass er die Titelvignette gezeichnet hatte. 3. Die Chronik enthält einen ausführlichen Bericht über die Studentenunruhen, mit deren Schilderung Goethe seinen Bericht über die Leipziger Zeit schließt.

Geschichte der Schauspielkunst in Frankfurt a. M. von ihren Anfängen bis zur Eröffnung des städtischen Comödienhauses. Ein Beitrag zur deutschen Cultur- und Theatergeschichte von E. Menzel.

(Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Neuer Folge neunter Band. Herausgegeben von dem Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M. Mit 2 Abbildungen. Frankfurt a. M., K. Th. Völckers Verlag, VIII und 544 SS. lex. 8°.)

S. 251 ff. Notizen über das französische Theater in Frankfurt während Goethes Jugendzeit (Repertoire der Truppe S. 496—500) mit manchen Berichtigungen Goethescher Angaben. Der Knabe Derones vermuthlich der Sohn des Direktors Renaud; er und seine Schwester vermuthlich 1770 wieder in Frankfurt (S. 309). S. 325 fg. Besprechung und Berichtigung der Goetheschen Urtheile über Marchand. S. 370. Auführung des »Götz« und »Clavigo« bei den Messen 1778 und 1779. S. 292. 294 (vgl. auch S. 561 fg. ausführlichen Theaterzettel nebst Inhaltsverzeichniss). Mittheilung über eine 1767 aufgeführte Hauptaktion »das lastervolle Leben und erschrockliche Ende des weltberühmten Erz-Zauberers Doctoris Johannis

Fausti, professoris Theologiae Wittenbergensis« und der Kampf der Geistlichkeit gegen das Stück, namentlich wegen des dem Faust beigelegten Titels.

Goethe in Wetzlar. Skizzen von Alexis Stoll.

(Der Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft, Heft 6, S. 744—750.)

1. Kestner und Charlotte Buff. Schilderung Goethes durch Kestner und Auszüge aus Goethes Briefen an Lotte.

2. Karl Wilhelm Jerusalem, gleichfalls nach Kestners Berichten, ohne Berücksichtigung der neuen durch Koldewey erschlossenen Briefe.

* Rob. Keil: Ilmenauer Goethe-Erinnerungen.

(Die Gartenlaube, No. 51, S. 854.)

Erwähnung des Häuschens auf dem Kickenhahn, des Hermannsteins und eines neuerdings eingerichteten Goetheplatzes, am Eingang zum Manebacher Grunde, rechts oberhalb des Pindar-Brunnens.

Goethes Lehr- und Wanderjahre in Weimar und Italien (1775 bis 1790). Von Alexander Baumgartner, S. J. Freiburg i. B. Herder.

(Stimmen aus Maria-Laach. Katholische Blätter. Ergänzungsheft 19 und 20. VIII und 376 SS.)

Vergl. desselben Verfassers Schrift über Goethes Jugend, S. 443. Die Tendenz dieser Schrift ist die gleiche, schon aus dem Motto aus Faust: »Ich bin nur durch die Welt gerannt« etc. ersichtlich. Einzelne Capitelüberschriften: »Eine sanfte Palastrevolution, Charlotte von Stein, die Erbin aller Geliebten, die Pyramide des Daseins und Göttin Fantasie, Pegasus im Joch« zeigen genugsam die Absicht. Überall das Streben, in dem Leben und in den Werken des Dichters Kleinliches und Unedles zu finden. Darum werden seine naturwissenschaftlichen Studien als »Stümperei in der Geologie, Astrologie und Botanik« bezeichnet, seine philosophische Anschauung heisst: »seine angeblich spinozistische Gotteserkenntnis weiter nichts als Experimentalwissen mit etwas poetischer Träumerei«. Besonders heftig sind die Bemerkungen gegen Goethes Moral, Frau von Stein wird meist mit den unwürdigsten Namen bezeichnet. Auch in den grösseren Abschnitten über einzelne Dichtungen: Egmont und Tasso findet sich kein Versuch einer objectiven Würdigung, sondern nur die Lust, Goethes Dichtergrösse herabzuziehen. In dem Rückblick soll

dann gezeigt werden, dass Goethes Philosophie, Religion, Moral, Geschichtskennntniss, Naturforschung nichts werth sind oder jedenfalls nicht die Schätzung verdienen, die ihnen bisher zu Theil geworden. Von den poetischen Werken sei nur das zu lesen, was katholische Schulmänner in Chrestomathien ausgewählt; alles Übrige sei eine schädliche und gefährliche Lektüre. Der Verfasser kennt neuere Forschungen, neuerdings veröffentlichtes Material und benützt es zu seinen Zwecken. S. 258 Abs. 1 versucht er eine Ähnlichkeit zwischen einigen Versen des Harfner-Liedes und Versen aus Voltaires *Le pour et le contra* zu statuiren. S. 260–262 Abdruck des Goetheschen Aufsatzes: »Die Natur«. — Auch das G.-J. wird citirt, aber die Fürstin Galitzin muss sich wegen ihrer Briefe an Goethe (G.-J. Bd. III) Vorwürfe gefallen lassen, dass sie Goethe zu hoch geehrt habe. Als Probe für die ganze Art der Auffassung und Darstellung diene folgender Satz (S. 299): »Was ist denn dieser Herr Geheimrath mit seinem Götz, Werther und seinen unvollendeten Fragmenten, mit seiner geologisch-, astrologisch-, botanisch-ästhetischen Confusion, mit seiner ministeriellen Überflüssigkeit und mit seinen Liebesseufzern an die ältliche Frau v. Stein — gegen dieses Rom, den Sitz einer zweitausendjährigen Civilisation und Weltherrschaft, die merkwürdigste aller Weltstädte, die Metropole des Papstthums und des Kaiserthums — das ewige Rom?«

K. J. Schröer: Die Verleihung des Reichsadels an Goethe durch Kaiser Joseph.

(Neue freie Presse, 6. April, No. 6325.)

Mittheilung des französischen Briefes, Weimar, 25. März 1782, des Herzogs Karl August an den Weimarischen Minister-Residenten in Wien, mit dem Auftrag, Goethes Erhebung in den Adelstand zu erwirken. Am 10. April ist das Adelsdiplom ausgestellt, ganz in der alten Schablone ohne Beziehung auf seinen Dichterruhm, es heisst nur, dass er sich durch seine gründlichen Wissenschaften und ganz besondere Gelehrsamkeit allgemeinen Ruf erworben.

Wilhelm Creizenach: Das Theater in Lauchstädt. Die dramaturgische Versuchsstation Goethes und Schillers.

(Frankfurter Zeitung, 6., 7. April.)

Schilderung des Bades, der Gesellschaft, des seit 1791 bestehenden Theaters, des neuen Gebäudes 1803, des gedichteten Festspiels: Was wir bringen. Benutzung des neu-
aufgefundenen Briefes Goethes an Schiller, vgl. G.-J. III, ein-

gehende Schilderung, 1803—1805, Wolfs und der Seinen Theilnahme für das Theater; Schillers Todtenfeier 1806.

Vor den Coulissen. Originalblätter von Celebritäten des Theaters und der Musik. Herausgegeben von Josef Lewinsky. Zweiter Band. Berlin. A. Hoffmann & Comp. 368 SS.

S. 153—162. Gustav Moltke: Goethe-Reminiscenzen. Der Verfasser geb. 23./24. Aug. 1806 in Braunschweig, jetzt Grossherzoglicher Hofchauspieler in Oldenburg, tritt schon als Kind, nachdem sein Vater 1809 als Sänger am Weimarer Theater angestellt worden, mit der Goetheschen Familie in Beziehung. Spricht über diese und einzelne unbedeutende Begegnungen aus der spätern Zeit.

Bratranek: Besuch eines Polen bei Goethe im Jahre 1830. (Wiener »Presse«, No. 191, 13. Juli.)

Nach der polnischen Zeitschrift Der Volksfreund (Przyjaciół ludu), No. 35, 36, 37, Jahrgang 1839, mitgetheilt. Der Besuchende ist der polnische Schriftsteller Kozmian, der zweimal, 1829 und 1830, bei Goethe war. In der sehr interessanten Unterhaltung äussert sich Goethe ausführlich über polnische und französische Literatur. Kozmian erhielt von Otilie ein Blättchen, auf dem von Goethes Hand die Verse geschrieben stehen: Hebe selbst die Hindernisse / Neige dich herab Cypressen, / Dass ich deinen Gipfel küsse / Und des Lebens dann vergesse. 21. Mai 1825.

A. J. Brück: Goethes Lebensende.
(Die Gegenwart, No. 14, S. 223.)

Hinweis auf Vogels Bericht, in Hufelands Zeitschrift, 1833, wie auch die authentischste Nachricht über die letzten Stunden und Tage.

H. Draheim: Goethes Gebirgsreisen.
(Westermanns illustrierte Monatshefte, Band 52, S. 479—485.)

Chronologische Aufzählung der Gebirgsreisen Goethes (Schweiz, Harz, Böhmen), mit Hinweis auf andere Reisen von Schriftsteller Saussure, Baggesen; Wichtigkeit der Reisen für Goethe als Dichter, Maler, Naturforscher.

Emil Walter: Goethes Liebschaften. Nach seinen eignen Aufzeichnungen.

(Das kleine Damen-Journal, Gratisbeiblatt zum Kleinen Journal, Berlin, 13. bis 22. Juni, No. 160 bis 170.)

Im Ganzen 10 Artikel, eine chronologische Revue aller Frauen, denen Goethe zugethan war. Die Briefe Goethes sind benutzt, häufig werden Stellen aus denselben mitgetheilt.

Joseph Kürschner: Auf klassischem Boden.

(Vom Fels zum Meer, Oct. 1882, S. 41—54.)

Schilderung Weimars und seiner an Goethe und die übrigen Vertreter der classischen Zeit erinnernden Gebäude und Denkmäler. Bemerkenswerth sind W. Friedrichs Illustrationen aller in dem Aufsätze beschriebenen Örtlichkeiten.

L. A. Frankl: Wahrheit aus Goethes Leben.

(Die Heimath, Wien, VII. Jahrg., Nr. 48, S. 767. 768.)

Nach Mittheilungen der Schwiegertochter des Dichters: Goethes Bescheidenheit; heftiges Aufbrausen gegen Z. Werner; Hegel; Verhältniss zu den Enkeln; Ehrerbietigkeit gegen den Grossherzog; einzelne Anekdoten über den Aufenthalt in Carlsbad, Begegnung mit Maltiz, Beethoven, Herrn S. v. C., dem Goethe eine von Frankl mitgetheilte Quittung über eine Weinsendung schickt. Erwähnung einer in Wien befindlichen Handzeichnung Goethes und eines von ihm gefertigten Rundfächers.

K. J. Schröer: August von Goethe.

(Vom Fels zum Meer 1882.)

Gegen Anschuldigungen der Frau v. Stein und die Verdächtigungen Holteis, Mittheilung der über seinen Sohn handelnden Briefstellen Goethes, Abdruck der Gedichte Augusts im Chaos und eines Briefes Goethes an den Sohn, s. oben.

C. GOETHES VERHÄLTNISS ZU SEINEN VORGÄNGERN UND FREUNDEN.

Albrecht v. Hallers Gedichte. Herausgegeben und eingeleitet von Dr. Ludwig Hirzel, Professor der deutschen Literatur an der Universität zu Bern. (Baechtold und Vetter: Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz, Band III.) Frauenfeld, Huber. XII, DXXXVI und 423 SS.

S. CDXXVI fg. Einfluss Hallers auf Goethe. Anklänge einzelner Goethescher Stellen an Worte Hallers, z. B. das Bild

vom diamantnen Schilde. Werke XXII, 408. CDXLIX fg. Mittheilung der Goethe »ohne triftige Gründe« neuerdings zugeschriebenen Recension über »Usona« aus den Frankfurter gelehrten Anzeigen. CDLXXX, A. 3. Notiz aus einem Briefe Grimms aus Gotha an Haller, 8. Nov. 1776: Goethe sei Minister geworden, Wieland gelte nichts mehr, krieche aber jetzt vor Goethe. CDLXXXII. Hallers Brief an Gemmingen: »Der Werther, ein Werk voll Feuer und Leben«, findet keine Entschuldigung des Selbstmords darin. CDLXXXV fg. Haller ist der Verfasser der lobenden Recensionen von Clavigo und Claudine von Villa Bella in den Göttinger gelehrten Anzeigen. DXXXI fg. Goethes Stellung zu Haller.

Goethes Verhältniss zu Klopstock. Ihre geistigen, literarischen und persönlichen Beziehungen. Von Dr. Otto Lyon. Leipzig. Th. Griebens Verlag (L. Fernau). VII und 134 SS.

Im Wesentlichen ein Abdruck der bereits früher erschienenen Dissertation.

Immanuel Pyra und sein Einfluss auf die deutsche Literatur des achtzehnten Jahrhunderts. Mit Benutzung ungedruckter Quellen. Von Dr. Gustav Waniek, Professor am k. k. Staatsgymnasium in Bielitz. Leipzig, Breitkopf und Härtel. 180 SS.

Der 2. Abschnitt des Werkes enthält: Pyras Einfluss auf die deutsche Literatur der Folgezeit. S. 174—179: Goethe. Vergleichung der »Dichterweihe« (Zueignung) des letztern mit Pyras »Tempel der wahren Dichtkunst«. Nachweis, dass beide Gedichte in der Gesamtallegorie, in sehr vielen einzelnen Ausdrücken, im Inhalte, z. B. der symbolischen Einführung des Schleiers u. a. übereinstimmen. Auch die »Geheimnisse«, zu denen die »Dichterweihe« ursprünglich als Einleitung bestimmt war, bieten mehrfach verwandte Motive mit jener Pyraschen Dichtung. Eine bewusste Entlehnung sei nicht anzunehmen, sondern eine Nachwirkung des mächtigenindrucks jenes Dichtwerks.

B. Seuffert: Der junge Goethe und Wieland.
(Zeitschrift für deutsches Alterthum. Neue Folge. Bd. XIV, S. 252—287.)

Grosse Begeisterung in Goethes Jugendzeit für Wieland; in den »Mitschuldigen« Einwirkung der Erzählungen und des Musarion; stilistische Einwirkung der »Dialoge des Diogenes«

auf Werther; Liebhaberei für das Wort »genung« vielleicht gleichfalls durch Wieland beeinflusst. In Strassburg Loslösung von Wieland; in dem Gedicht »So ist der Held, der mir gefällt« (1772) ist zwar zumeist eine starke Parodie auf die anakreontischen Dichter, gemischt mit leisem Spott gegen Wieland, »Der neue Amadis« enthält nichts gegen Wieland; die Wieland behandelnden Recensionen in den »Frankfurter gelehrten Anzeigen« sind nicht als Goethes Eigenthum erwiesen. — Frühjahr 1773 Umschwung gegen Wieland; er ist der Schattenspielmann im Jahrmarktsfest (April 1773); er wird in Briefen ungünstig beurtheilt; vor allem in der Farce »Götter, Helden und Wieland« verspottet, gegen Wielands grosssprecherische Vertheidigung seiner Alceste auf seine Verurtheilung der Regellosigkeit der Schauspiele. »Der beste Widerruf dieser jugendlich übereilten Kampfschrift ist es, dass Goethe seine Iphigenie nicht zwar im Stile, aber im Sinne der Alceste gedichtet hat«. — Druck jener Farce, Wielands Aufnahme derselben, Goethes fortgesetzte streitlustige Stimmung; beide sehen ihrem Zusammentreffen in Weimar mit Spannung, aber mit Unbehagen entgegen; bald näherten sie sich einander, um sich nicht wieder zu verlassen. Goethes »Faust« und Wielands »Wahl des Herkules« vgl. oben.

Christoph Kaufmann, der Apostel der Geniezeit, und der Herrnhutische Arzt. Ein Lebensbild mit Benutzung von Kaufmanns Nachlass, entworfen von Heinr. Düntzer. Mit zwei Portraits. Leipzig. Ed. Wartigs Verlag (Ernst Hoppe). XII und 214 SS.

Die neu benutzten Quellen beziehen sich durchaus auf Kaufmanns letzte, noch Goethesche Zeit von 1780 bis 1775. — Für Goethe speziell wichtig S. 68 ff.: Klinger in Weimar, Klinger und Kaufmann (vgl. G.-J. III., 254, 263 ff.). Stellung Wielands und Bertuchs zu Kaufmann (G.-J. II., 430). S. 81 Ausserung aus dem (ungedruckten) Tagebuch über Goethes Besuch in Barby. S. 63 Kaufmann wieder in Weimar. S. 93 desgl. — S. 144 u. A.: Goethes Verse gegen Kaufmann. S. 151 ff.: Plimplamlasko.

J. M. R. Lenz. Der Waldbruder. Ein Pendant zu Werthers Leiden. Neu zum Abdruck gebracht und eingeleitet von Dr. Max. von Waldberg. Berlin. W. H. Kuhl. 81 SS.

S. 1—51: Einleitung, 53 bis Schluss Abdruck mit Angabe der Seiten des ersten Drucks (Horen 1797). Die Einleitung sucht den Beweis zu erbringen, dass dieser erste Druck Goethe-

sche Redaktion verrathe: Verwischung der Synkopen, Elisionen, Verschleifungen, Streichung vieler Derbheiten im Ausdruck, Übereinstimmung einer Stelle (Waldbruder I. Theil, 3. Brief mit Werther, Bearbeitung von 1787, Hempel XIV, S. 83). Ferner Deutung der Persönlichkeiten, Herz: Lenz, Rothe: Goethe, Stella: Henriette v. Waldner, Plettenberg: Herr von Oberkirch, Wittwe Hohl (Olinde): Jungfer König, Honesta: Frau v. Stein, Schatouilleuse: Frl. Göchhausen. Den Schluss sollte nicht der Selbstmord bilden, sondern vielleicht eine Ehe zu dreien.

Goethe et Schiller. La littérature allemande à Weimar, la jeunesse de Schiller, l'union de Goethe et de Schiller, la vieillesse de Goethe par A. Bossert, professeur de littérature étrangère à la faculté des lettres à Douai. Ouvrage couronné par l'academie française. Deuxième édition revue et corrigé. Paris, Hachette et Cie. 451 SS.

Für Goethe speziell kommen in Betracht: 1. Cap.: Die literarische Gesellschaft in Weimar, 2. Cap.: Das Weimarer Theater. Egmont. 3. Cap.: Iphigenie. Torquato Tasso. 4. Cap.: Goethe in Italien. — 11. Cap.: Goethes wissenschaftliche Arbeiten. 12. Cap.: Goethe und die französische Revolution. 13. Cap.: Wilhelm Meister. — Cap. 17: Goethes letzte Werke. 18. Cap.: Faust. Natürlich ist auch in den Schiller gewidmeten Capiteln von den Beziehungen der beiden Dichterstärken zu einander die Rede, so im 10. von ihrer ersten Begegnung, am Schluss des 16. von ihrem letzten Zusammenleben.

Goethe und Cotta. Vortrag, gehalten am 50. Todestage Goethes, den 22. März 1882, im Buchhandlungs-Gehilfen-Verein »Buchfink« zu Wien, von Gustav Kleinstück. (Separat-Abdruck aus dem Leipziger Correspondenzblatt, II. Jahrgang.) Der Reinertrag ist der Krankenkasse des Buchfink gewidmet. Leipzig, Druck von Rühle und Rüttinger. 40 SS. in 8°.

Darstellung des persönlichen und geschäftlichen Verhältnisses, hauptsächlich auf Grund des Schiller-Cottaschen, Schiller-Goetheschen Briefwechsels, der im erstern abgedruckten Briefe Goethes und der Mittheilungen in Sulpiz Boisserée. Manche der wichtigeren Briefe gelangen hier wieder zum Abdruck. Auch Goethesche Briefe, z. B. das Gesuch an die deutsche Bundesversammlung wegen Schutzes seiner Werke (Jan. 1825) werden hier wieder mitgetheilt.

Heinrich Meyer von Zürich von Paul Weizsäcker.

(Allgemeine Zeitung, Beilage, 26. Sept., No. 266, S. 3953 bis 3955.)

Kurze Biographie, mit besonderer Hervorhebung der Beziehungen zu Goethe. Meyers Schriften, namentlich seine Geschichte der bildenden Künste, seine Aufsätze in den Propyläen und in Kunst und Alterthum werden gewürdigt. Neues Material wird dagegen nicht mitgetheilt, auch nicht der lohnende critische Versuch gemacht, im Einzelnen den Antheil Meyers an den Kunsturtheilen und Berichten der W. K. F. zu bestimmen.

D. STELLUNG ZUR WISSENSCHAFT UND KUNST.

Die Naturanschauung von Darwin, Goethe und Lamarck. Vortrag in der ersten öffentlichen Sitzung der fünfundfünfzigsten Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte zu Eisenach am 18. September 1882, gehalten von Ernst Haeckel. Jena. Gustav Fischer. VII und 64 SS.

Im Wesentlichen Abdruck des in der »Deutschen Rundschau«, October 1882, S. 69—92 abgedruckten Vortrags; einzelne Stellen, die bei der Versammlung extemporirt wurden, waren dort ausgelassen. — Vorangeht ein Vorwort, Vorwürfe, die dem Vortrage gemacht wurden, zurückweisend, S. 1—4. Fausts Schatten an Charles Darwin, 12. Febr. 1879, Gedicht von Arthur Fitger, 5—54. Vortrag, 55—61. Anmerkungen, S. 62 bis Schluss. Abdruck des Briefes eines Engländers, der den Eindruck des im Texte mitgetheilten Briefes Darwins berichtet. Über Goethe besonders S. 30—38, mit speziellem Hinweis auf Kalischers Aufsatz: Goethe und Darwin. Goethe Mitbegründer der Descendenztheorie, betrachtet die Welt als einen einheitlichen Entwicklungsprozess im Sinne der hellenischen Naturphilosophie, statuirt die gemeinsame Abstammung aller Pflanzen von einer Urpflanze; osteologische Studien, Entdeckung des Zwischenkiefers, Zustimmung zu Kants Ansicht der Abstammung aller organischen Wesen von einer gemeinsamen Urmutter, Theilnahme an dem Streit zwischen Geoffroy St. Hilaire und Cuvier.

Goethe und kein Ende. Rede bei Antritt des Rectorats der Königl. Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin am 15. October 1882, gehalten von Emil du Bois-Reymond.

Berlin, Buchdruckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften (G. Vogt), 27 SS. 4^o.

Faust als Universitätsprofessor. Goethes beständiger Kampf zwischen Praxis und Theorie. »Tiefe psychologische Unwahrheit der Faustfabel«, logische Inconsequenzen in seinem Geisterglauben, ethische Ungeheuerlichkeit, dass der eben mit dem Erdgeist Redende Hand an sich legt, zwischen Selbstmord und ungesellter Genussucht schwankt. Fausts Widerspruch gegen physikalische Versuche gebe Goethes eigene Anschauung wieder. »Goethes Farbenlehre ist gerichtet«. Eine Versöhnung Goethes mit den Physikern war unmöglich, »weil der Begriff der mechanischen Causalität Goethe gänzlich abging«. Goethes Arbeit über den Zwischenkiefer u. A. befriedigen auch fachwissenschaftliche Ansprüche: Haeckels Versuch, ihn als Vorgänger Darwins in Anspruch zu nehmen, sei nicht berechtigt. »Es ist mir unmöglich, meine persönliche Ansicht zu verhehlen, dass auch ohne Goethes Betheiligung die Wissenschaft heute soweit wäre, wie sie ist«. Zu einer Würdigung Goethes gehöre weniger die Beurtheilung seiner naturwissenschaftlichen Leistungen und politischen Anschauungen, sondern die Kenntniss seiner Dichtungen. »Der Sänger so vieler beglückender Lieder, der Schöpfer so vieler sei's ernsten, sei's reizenden Gestalten; der bald anmuthig betöckende, bald gewaltig packende Erzähler; der Sehnsucht weckende Landschaftsmaler; der tiefe Ergründer und kluge Berater des menschlichen Herzens; der Verkünder heiter antiker Weltanschauung, endlich der freie hochschwebende Geist, der unwürdiger Fessel baar doch in Kunst und Leben sich mit schönem Mass bewegte und ohne fromm zu sein, selig war: das ist der Goethe, der mit Homer und Shakespeare uns nicht von der Seite kommt, an den wir in guten und bösen Stunden wie an einen Freund uns halten. Er ist's, dem Jeder von uns auch unbewusst ein mächtiges Theil seiner selbst verdankt, dem die Denkmäler gelten, den das Ausland feiert, den die fernste Zukunft nennen wird, von dem wir gerne immer wieder auch das Kleinste vernehmen und über dessen Grösse kein Streit ist«.

Separatdruck mit demselben Titel, Leipzig, Veit u. Comp. 1883. 43 SS.

Hinzugefügt sind Anmerkungen von S. 39 an, meist kurze Citate, nur eine längere Polemik gegen Häckel.

Ferdinand Cohn: Die Pflanze. Vorträge aus dem Gebiete der Botanik. Breslau. J. U. Kern (Max Müller). 564 SS.

Enthält einen Neudruck des Aufsatzes: Goethe als Botaniker vgl. G.-J. III, S. 426.

Max Maria v. Weber: Vom geflügelten Rade. Berlin. A. Hofmann und Comp.

S. 1—9: Goethe und die Dampfmaschine. Aphorisme. — Erzählung eines Gesprächs, das der originelle Harfenmacher J. A. Stumpf aus London mit Goethe (Oct. 1827) hatte und Mittheilung eines von Stumpf gefertigten und von Goethe in das Chaos (mit einzelnen gleichfalls von Weber gegebenen Veränderungen) aufgenommenen Gedichts: »Der Kampf der Elemente«.

Ferdinand Hiller: Goethes musikalisches Leben.

(Westermanns illustrierte deutsche Monatshefte, herausgegeben von Friedr. Spielhagen. 26. Jahrgang. Bd. 52. Separat erschienen, Köln, du Mont-Schauberg. 86 SS.

Meist Stellen, oft seitenlange, aus Goethes Schriften und Briefen. I. Musikalische Jugendbildung, Beziehungen zu Fräulein Schmebling. Erste Singspiele. Erkenntniss der Anforderungen der Musik; Brief an Kayser über Jery und Bätely. Briefe an Kayser. Goethes Intentionen bedeutender als die des Musikers. Italien: musikalische Genüsse und Anschauungen; Studien über Kirchenmusik, Abhandlung über Volksgesang. II. Reichardt und Zelter. Berichte Goethes und Zelters über ihre Freundschaft. Charakteristik des Letztern und (nicht eben günstige) Beurtheilung seiner Leistungen. Der III. Aufsatz bespricht das Werk »Der Zauberflöte zweiter Theil«, führt Aussprüche aus Eckermann an, aus den Anmerkungen zu Rameaus Neffen. Anregungen zu Compositionen für Zelter u. A., Andeutungen über das Verhältniss von Ton- und Farbenlehre. — Oper und musikalische Zusammenkünfte in Weimar während der letzten dreissig Jahre von Goethes Leben, Genuss durch Hermstedt, Brizzi, Felix Mendelssohn-Bartholdi, Frau Szymanska. — Es stehe fest, »dass Goethe die Tonkunst aufs Innigste liebte, ehrte, empfand und verstand, dass aber leider sein Glück mit derselben seiner Liebe nicht gleichkam«.

Eine Parallele zwischen Goethe und Richard Wagner.

Allgemeine Deutsche Musikzeitung (Red. Otto Lessmann)
No. 40.

E. NOTIZEN ÜBER GOETHE.

Goethe im Urtheile seiner Zeitgenossen. Zeitungskritiken, Berichte, Notizen Goethe und seine Werke betreffend, aus den Jahren 1773—1786, gesammelt und herausgegeben von Julius W. Braun. Eine Ergänzung zu allen Ausgaben von Goethes Werken. Berlin. Friedrich Luckhardt 1883. XIX und 427 SS. (Auch bezeichnet als Zweite Abtheilung, nämlich des Gesamtwerks: Schiller und Goethe. vgl. G.-J. III, S. 429. Goethe. Erster Band.)

Aus den Jahren 1779—1786 ist sehr wenig und unbedeutendes mitgetheilt, das Jahr 1784 bot gar nichts; die Jahre 1773—1778 dagegen sind ungemein reichhaltig. In der Vorrede ist die Besprechung der Schrift: »Von deutscher Baukunst« aus den Frankfurter gelehrten Anzeigen; in einem Nachtrage (S. 412 bis Schluss) eine Anzahl von Critiken aus Schirachs Magazin der deutschen Critik mitgetheilt. Das Buch beansprucht nicht, eine vollständige Sammlung, sondern eine Auswahl nach dem Geschmack des Herausgebers zu sein. Es werden zum Abdruck gebracht, treu nach den Originalen, auch in der Schreibweise derselben, Beurtheilungen über folgende Goethesche Werke: Brief des Pastors, Götz von Berlichingen (mehr als ein Dutzend), Götter, Helden und Wieland, Clavigo, Werther (wobei auch zahlreiche Gegenschriften, Travestien, Übersetzungen und die durch den Roman hervorgerufenen Abhandlungen erwähnt, d. h. deren Beurtheilungen mitgetheilt werden), Moralisch-politisches Puppenspiel, Erwin und Elmire, Prolog zu den neuesten Offenbarungen, Stella, Claudina von Villa Bella, Iphigenie in Tauris, Die Mitschuldigen; über die beiden letzteren nur kurze Bemerkungen, dass die Aufführung stattgefunden hat. Auch die Recensionen von Schriften Anderer finden Platz, die damals von Einigen Goethe zugeschrieben wurden, von den Stücken: Der Hofmeister, Prometheus, Deukalion an seine Recensenten, Das leidende Weib, Sturm und Drang. — Ferner Personalnotizen über Goethes Ernennung zum Geheimerath, Verleihung des Adelstitels, Ausgabe seiner Schriften u. s. w. — Eine Stelle, weil bisher ungedruckt, werde hier angemerkt aus einem Briefe Ifflands an Frhrn. v. Dalberg 1785, 2. Oct.: »Ich habe dann auch in Hannover den 1., 3. und 5. Akt von Goethes Iphigenie gelesen. Denn ich bekam sie nur auf eine Stunde, da Goethe sehr geheimnissvoll damit ist -- aber ich finde nicht, was man davon sagte. Seyn sollende griechische Simplicität, die oft in Trivialität ausartet, — sonderbare Wortfügung,

seltsame Wortschaffung und statt Erhabenheit oft solche Kälte als die, womit die Ministerialrede beim Bergbau zu Ilmenau geschrieben ist«.

Hans Herrig: Die Kritiker des »jungen Goethe«.

(Die Gegenwart, 16. Dez. No. 50, S. 399—401.)

Besprechung des Braunschen Buches mit einzelnen Auszügen und mancherlei Bemerkungen über Goethes und Schillers dichterische Bedeutung.

R. F. Goethe in den Zeugnissen misswillender Zeitgenossen.

(Tribüne, Berlin 10. Jan.)

Kurze Bemerkungen über Wolfgang Menzel, M. Span, Wien 1821, A. J. Bürck, Leipzig 1822, das bekannte Gloversche Pamphlet, ausführlicher Bericht nebst Auszügen aus einem 19. Juli 1839 in der Frankfurter Oberpostamtszeitung anonym erschienenen Gedichte »Goethes Traum«, das voll der grössten Schmähungen gegen den Dichter ist. Aus welchem Grunde aber werden diese 7 Jahre nach Goethes Tode veröffentlichten Verse zeitgenössisch genannt?

R. Boxberger: Zwei Briefe von Lessing, ein Brief von Schiller.

(Archiv für Literaturgeschichte XI, 289.)

Schiller an Boie, 23. November 1796: Goethe lässt anfragen, ob er von Boie die bisher geliehene englische Ausgabe des Benvenuto Cellini kaufen kann. »Mit Vergnügen wolle er Ihnen zum Beweis seiner Dankbarkeit, ein Exemplar seiner Übersetzung, die ein eigenes Werk ausmachen wird, verehren«.

Italienische Reisebriefe des Grafen Gessler an Christian Gottfried Körner.

(Grenzboten II, 429—443, 481—494.)

Interessant nicht nur wegen der mancherlei Gerüchte und Hoffnungen, Goethe würde nach Italien kommen (1796 und 1797), der Hoffnung mit Körner in Rom zu leben: »Schiller zöge mit uns, Goethe käme ab und zu«, sondern wegen der nicht ohne Goethes Anregung entstandenen Begeisterung für Italien, und vieler Ähnlichkeiten in den Ansichten Goethes und Gesslers.

Caroline und ihre Freunde. Mittheilungen aus Briefen von

G. Waitz. Leipzig. Verlag von S. Hirzel. 108 SS. gr. 8°.

S. 11: Seltsames Urtheil über »die Geschwister«; S. 12: Notiz über die Maskenzüge; S. 34: (Juli 1796) Mittheilung

über eine freundliche Zusammenkunft mit Goethe, seine Erinnerung »wie lustig und unbefangen wir damals (in Göttingen 1783) noch alle gewesen und wie sich das nachher so plötzlich verändert habe«. S. 98 Bericht Fr. Tiecks an Sophie Bernhadi (1802), dass durch den Einfluss Carolinens und Schellings Frau, Sander von Goethe »wirklich schmähhlich behandelt worden sei«.

Ernst Martin: Briefe aus dem Weimar-Jenaer Kreis.

(Zeitschrift für das Alterthum und deutsche Literaturgeschichte. 26. Band, S. 372—377.)

Mittheilung von Briefen an Starck (die Goethebriefe, G.-J. Band II). Darin ein Briefchen von Karl August, 1801: »Zur Erinnerung der Zeit die Sie, mit glücklichem Erfolge am Krankenlager Goethes so rühmlich und nützlich zugebracht haben, erhalten Sie beykommendes Andenken«.

Briefe Herders an C. A. Böttiger. Mitgetheilt von Robert Boxberger.

(Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Neue Folge. Heft XI. Erfurt, C. Villaret. S. 77—112.)

Erwähnenswerth die Stelle S. 87, 23. Dez. 1801: »Sie wissen wohl schon, dass A. W. Schlegel bestimmt der Verfasser von Jon ist« und S. 90: »Ich danke aufs schönste für Alles. Die Xenien sind mager; ich hasse die ganze verdammte Gattung und wünschte, dass dies die letzten in unserer Sprache wären. Jeder ehrliche Mann, der seines Weges fortgeht, kann eine Klette ans Kleid oder einen Schandfleck ins Gesicht geworfen bekommen; und man sagt, es war eine Xenie«.

O. Baisch: Joh. Christ. Reinhart, Leipzig, E. A. Seemann. 352 SS. 8°.

S. 203: Elisa v. d. Recke an Reinhart. Carlsbad, 25. Juli 1807: »Goethe und Fernow sind jetzt hier. Ersterer will sich in Carlsbad ansässig machen und auf der Wiese den goldenen Brunnen kaufen. Ich verdenke dies Goethen nicht, denn Carlsbad bleibt schön, wenn man auch Salzburg, Tyrol und die Schweiz gesehen hat«. Dasselbst S. 204 fg. eine sehr kräftige Abfertigung Heinrich Meyers und seiner Urtheile über römische Kunst und Künstler.

Paul Nerrlich: Briefe von Charlotte von Kalb an Jean Paul, herausgegeben von P. Nerrlich. Berlin, Weidmann, X

und 191 SS. (Die wichtigsten Briefe waren vorher in der Vossischen Zeitung, Sonntagsbeilage, 12. März ff., abgedruckt worden.)

S. 105. Berlin, 3. April 1805: Goethe soll anhaltend kränkeln und Jedermann fürchtet, dass er nicht lange mehr leben werde. O, wie vergeht alles von uns — was man bemerkte, ehrte und liebte. Und wir sind entfernte! — Vorher, S. 28, die seltsame Notiz: Gestern waren Wolzogens bei mir; ich begreife nunmehr das Gespräch zwischen Schiller und Goethe und somit hat es auch eine ganz andere Auslegung. S. 31 (1798), Besuch bei Goethe.

Briefe des Bildhauers Chr. Rauch, meist an Hofrath Böttiger, aus dessen Nachlass auf der Bibliothek zu Dresden. Zur Ergänzung von Eggers Chr. D. Rauch, mitgetheilt von Robert Boxberger.

(Separat-Abdruck aus dem Jahrbuch der K. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. Heft XI. S. 115—175.)

S. 130 (1824). »Zur Büste Goethes möchte ich rathen, aus dem vaterländischen Gestein eine Säule arbeiten zu lassen«. S. 144 (Nov. 1825). »Auch über die Statue Goethes ist in diesem Monat mit Herrn Moritz von Bethmann abgeschlossen worden«. S. 147 (Nov. 1826). Nach einer Aufzählung vieler Kunstereignisse in Berlin: »Was gäbe Goethe darum, hätte er die Musen (Musen und Grazien in der Mark) noch im Pult oder wenigstens wird er sie umschreiben müssen«.

Bericht über die Verwaltung der Stadtbibliothek im Jahre 1881. Proben aus den Katalogen der Hamburger Stadtbibliothek. Goethe. Klinger (Von M. Isler).

(Separatdruck aus dem Programm des Akademischen und Realgymnasiums vom Jahre 1882. Hamburg. Gedruckt bei Th. G. Meissner. 22 SS. in 4°.)

Aus dem Bericht ist hervorzuheben, dass durch die Tiemannsche Schenkung manche erste Drucke Goethescher Werke, durch das Testament J. G. Halliers eine werthvolle Klingersammlung an die genannte Bibliothek gelangt ist. Der Catalog von Goethes Werken ist eingetheilt in Gesamtausgaben, epische, lyrische, dramatische Dichtungen, Prosaschriften (und zwar nur eine französische Übersetzung des Werther 1776), wissenschaftliche, vermischte Schriften und Briefe. — Eine zweite Abtheilung enthält: erläuternde und critische Schriften über

Goethe. — Die Sammlung ist nichts weniger als vollständig, aber der Versuch einer solchen öffentlichen Zusammenstellung ist grade in einer Stadt, wo Privatleute viele Seltenheiten besitzen und in Folge öffentlicher Anregung gern bereit sind, dieselben einer Bibliothek zuzuwenden, sehr empfehlenswerth. — Die Klinger-Sammlung ist sehr reich.

F. STATUEN UND BILDER.

K. J. Schröder: Goethes Apotheose nach dem Bilde Kaulbachs. Schlusstableau nach Beethovens Zwischenacten zu Goethes Egmont. (Die Dioskuren. Literarisches Jahrbuch. Wien 1883. S. 324 fg.)

Prolog, gedichtet zu einer von Seiten des Wiener Goethevereins beabsichtigten Darstellung.

Die Goethe-Bildnisse. Biographisch-kunstgeschichtlich dargestellt von Dr. Hermann Rollett. 3. Lieferung. Mit 2 Radierungen und 15 Holzschnitten, 4. Lieferung. S. 129—256. Wien 1882. Wilhelm Braumüller.

Vgl. G.-J. III, 434—436. Diese Lieferungen des überaus vornehm ausgestatteten Werks fügen den Nachrichten über die bereits besprochenen 55 Bildnisse solche über weitere, von 1813 an hinzu. Die 4 grossen Kunstblätter sind Radierungen von W. Unger nach dem Ölgemälde von Ferd. Jagemann (1806), dem von F. G. von Kugelgen (1808, Original in der Dorpater Universität) nach der Zeichnung von Ferd. Jagemann (1817) und eine Heligravüre von K. Klic nach der Büste von Chr. Dan. Rauch (1820), alle meisterhaft ausgeführt; die kleineren Holzschnitte dagegen sind vielfach unvollkommen. Um von der mühevollen Arbeit des emsig thätigen Sammlers einen Begriff zu geben, sei erwähnt, dass von der oben angeführten Zeichnung Jagemanns nicht weniger als 40 verschiedene Nachbildungen, Kupferstiche, Lithographien, Holzschnitte, Photographien anzuführen und zu beschreiben waren.

Dr. H. Rollett: Die Hauptbildnisse Goethes.

(»Die Heimath«, Wien, VII. Jahrg., No. 48, S. 769. 770.)

Kurze Darstellung aus Rolletts grossem Werke mit vier Abbildungen.

Amalie Sohr: Jakob Grimm und das Goethedenkmal in Berlin.
(Die Grenzboten, Jahrg. 41, Bd. 3, S. 460—463.)

Wiederabdruck des Grimmschen Aufrufs, der an Grimm gerichteten Sonette Märkers und der Antwort des Erstgenannten. Vgl. G.-J. II, 455 ff.

ANHANG.

Englisch-amerikanische Bibliographie.

Zusammengestellt von

PROF. HORATIO S. WHITE,

Professor in Ithaka (New-York).

I. Amerikanische Schriften, die sich auf Goethe beziehen.

Boyesen, H. H.

Goethe and Schiller: their lives and works. Including
a commentary on Goethes Faust. pp. IX u. 424.
New York: Charles Scribners' sons, 1879.
Deutsche Übersetzung vgl. oben.

Taylor, B.

Studies in German Literature. pp. VIII — 418.
New York, G. P. Putnams sons, 1879.
Vgl. G.-J. II, pp. 514—515; 1882, pp. 415—416.

Goethe, J. W. v.

Iphigenie auf Tauris: Schauspiel. With introduction and
notes by Franklin Carter. Edited by W. D. Whitney.
pp. 113.
New York, Henry Holt and Co., 1879.
Wenige aber sorgfältige Anmerkungen.

Hosmer, T. K.

Short History of German Literature. pp. VII u. 591.
St. Louis, G. I. Tones and Co. 1879. Zweite Ausgabe
in demselben Jahr (1879).
3. Ausg. 1882. Cap. XII, pp. 330—374: »Goethe der
Mann«, pp. 375—414: »Goethe der Dichter«.

Hillebrand, Karl.

German Thought from the seven years' war to Goethes Death. Six Lectures delivered at the Royal Institution of Great Britain, May and June, 1879, by Karl Hillebrand. pp. VIII. 298.

New York: Henry Holt and Co., 1880.

Die 5. Vorlesung: »Das Triumvirat: Goethe, Kant, Schiller«.

Taylor, B.

Critical Essays and Literary Notes. pp. VI — 382.

New York, G. P. Putnam's sons, 1880.

Enthält »Herbsttage in Weimar« und »Weimar und Jena«, Vgl. G.-J. II, 519.

Bohn's Standard Library.

Wilhelm Meisters' Travels. By Johann Wolfgang Goethe. New York, Scribner and Welford, 1881.

Goethe, J. Wolfg.

Wilhelm Meisters Apprenticeship and Travels; from the German by T. Carlyle. pp. 600.

New York, American Book Exchange, 1881.

Modern classics series.

Goethe, by Thomas Carlyle. The Tale, translated from the German of Goethe by Thomas Carlyle. Favorite poems, translated from the German of Goethe by W. Edmondstone Aytoun. D. C. L. and Theodore Martin. Illustrated.

Boston: Houghton, Mifflin and Co., 1881.

Lazarus, Emma.

Alide: An Episode of Goethes' Life. By Emma Lazarus. pp. 214.

Philadelphia: Lippencott & Co. (1881.)

Poetisirte Geschichte der Friderike Brion, nach Dichtung und Wahrheit mit mancherlei willkürlichen Zusätzen.

Carlyle, T.

Essays on Goethe.

G. Munro, New York; 1881. (Seaside Library.)

Hart, J. M.

Goethes Hermann und Dorothea.

Edited, with an introduction, commentary etc. Second edition, with revisions and corrections.

New York, G. P. Putnams Sons, 1882. (First edition in 1875.)

Hart, J. M.

Goethe: Ausgewählte Prosa.

Edited, with notes.

New York, G. P. Putnams Sons. 1882.
(Erste Ausgabe 1876.)

Hart, J. M.

Goethe: Faust. -- Erster Theil. Edited with an introduction and notes.

New York, G. P. Putnams Sons: 1882. [Erste Ausgabe.]

Goethes Faust. Metrical Translation by [Rev. C. T. Brooks. 15. Ed.

Houghton, Mifflin and Co. Boston: 1880.

Faust: a Tragedy. By Johann Wolfgang von Goethe. Translated in the original metres by Bayard Taylor. 2 vols. in one. XXII — 356. XVIII — 463.

Houghton, Mifflin and Co. Boston: 1882. [Neue Ausg.]

II. Artikel aus der Zeitschrift »The Nation«, die sich auf Goethe beziehen.

Vol. XXVIII. No. 707, Jan. 16, 1879. p. 52.

Über die verschiedenen Ausgaben von Goethes Werken.

Vol. XXVIII, No. 715. März 13, 1879. p. 189.

Recension von Boyesens *Goethe and Schiller*.

Vol. XXVIII, No. 724. Mai 15, 1879. p. 340.

Recension von Carters Ausgabe von Goethes *Iphigenie*.

Vol. XXXI, No. 783, Juli 1, 1880. pp. 13--14.

Das Goethe-Denkmal in Berlin.

Vol. XXXI, No. 784. Juli 8, 1880. p. 35.

Recension von Düntzers *Goethes Leben*.

- Vol. XXXI, No. 809. Dec. 30, 1880. pp. 463—464.
La Roche, der erste Darsteller des Mephistopheles.
- Vol. XXXII, No. 821. März 24, 1881. pp. 200—201.
Goethes Beziehungen zur Musik.
- Vol. XXXII, No. 825. April 21, 1881. p. 284.
Besprechung des *Goethe-Jahrbuch*, I. Band, 1880.
- Vol. XXXII, No. 832. June 9, 1881. pp. 408—10.
Neue Werke über Goethe. Grimms *Leben*, eines Werkes
über Goethes *Mutter* (vgl. G.-J. III, 417) and Blackies
Übersetzung des *Faust*.
- Vol. XXXIII, No. 840. Aug. 4, 1881. pp. 101—102.
Besprechung des *Goethe-Jahrbuch*, II. Band, 1881.
- Vol. XXXIII, No. 844. Sept. 1, 1881. pp. 181—182.
Besprechung von *Goethes Briefen an die Gräfin Auguste
zu Stolberg*.

III. Verschiedene englische Werke, die sich auf Goethe
beziehen.

Swanwick, Anna.

Faust, in two parts.
Bell and Sons, London, 1879.

Scooner, W. D.

Faust — a Tragedy.
Trübner, London, 1879.

Bird, J. A.

Goethes Faust, Part I. Translated chiefly in blank verse.
London, Longmans, 1880.

Selss, A. M.

Goethes Faust, Part I. The German text, with English
notes and introductory remarks. pp. XIV u. 328
London, Longmans, Green & Co., 1880.
Mit wichtiger literar-historischer Einleitung.

Buchheim, C. A.

Iphigenie auf Tauris, a Drama by Goethe. (Being vol. 5
of the Clarendon Press series of German classics edited
with English notes.)
Oxford, of the Clarendon Press, 1880.
Buchheim, vgl. oben Sanders, oben S. 420.

Wilhelm Meisters' Travels.

Translated by E. Bell.
Bell and Sons, London. 1881.

Watkins, F. B.

Hermann und Dorothea.
Williams and Norgate, London, 1881.

Webb, T. E.

Goethes' Faust, from the German.
London, Longmans, 1881.

Buchheim, C. A.

Deutsche Lyrik, selected and arranged with notes
and a literary introduction. Third, revised edition.
London: Macmillan and Co. 1881. [Erste Ausgabe 1875.]

E. J. Turner and E. D. A. Morshcad.

Goethes' Faust. The first part. The text, with English
notes, essays and verse translations.
Rivingtons, London, 1882.



REGISTER ZU BAND IV.

I. PERSONEN-REGISTER.

Die hinter den cursivgedruckten Namen stehenden Zahlen geben den Ort an, wo Abhandlungen des Betreffenden gedruckt sind. »Brief an« bedeutet einen Brief Goethes an den Genannten.

- | | |
|--|-----------------------------------|
| Aja, Frau, s. Goethe, Catharina Elisabeth. | Bel, Prof. 437. |
| Aicord, Jean 374. | Bell, E. 462. |
| Albinus 139. | Bell, John M. 429. |
| Andreä, Johann Valentin 127 ff. | Bellomo 108 fg. 112 fg. 117. |
| André 361 fg. | Benedix 376. |
| Arendt 333 fg. | Bentinck 407. |
| Armbruster, J. M. 352 fg. | Bernhardy, Sophie 455. |
| Arnim, A. v. 263. | Bernays, M. 96. 379. 402. |
| Arnim, Bettina v. 154. 390. 430. | Bertuch, F. J. 117. 158. 448. — |
| <i>Arndt, W.</i> 201. | Briefe an 197. 220 ff. |
| Auerbach, B. 377 fg. | Bertuch, Frau 201. |
| Ayrenhof 113. | Bertuch, Karl 214. 328. 407. — |
| | Briefe an 215 fg. 222, Brief an |
| | Böttiger 328 fg. |
| Bachfeld 379. | Bernikow, von 283. |
| Bächtold 148. 352 fg. 423. 432. 446. | Bernhardt, Sarah 374. |
| Baebler 438. | Beskow, B. v. 388. |
| Baggesen 445. | Bethmann, M. v. 456. |
| Bahrdt, K. F. 152. 341 ff. | Bettina s. Arnim. |
| Bahrdt, Frau 341 ff. | Beuth 185. |
| Baiern, Ludwig I. v. 392. 402. | Beyme, N., Grosskanzler 289. |
| Baisch 455. | <i>Biedermann, W.</i> v. 341 ff. |
| Barbey-d'Aureville 393. | Biedermann, W. v. 195. 214. 218. |
| Bardua, Frl. 327 fg. | 354. 358. 423 fg. 435 fg. |
| Basedow 355. | Bielschowsky 430. |
| Bauer 198. 441. | Bingi 187. |
| Baumgart 379. | Bird, J. A. 461. |
| Baumgarten 150. | Birds, Webb 421. |
| Baumgartner 443 fg. | Birlinger 379. |
| Bausse 229. | Blackie 421. 461. |
| Beaumarchais 330. | Blumau, Frl. 330. |
| Beaurepaire 87. 103. | Blumenbach 163. 323. |
| Beccaria, Vater 192 fg. 366. | Boccaccio 438. |
| Beccaria, Sohn 192. | Bock 115. |
| Beck, Stadtrath 376. | Bode 115. 229. |
| Becker, Schauspieler 330. | Bodmer, Brief an Sulzer 316 fg. — |
| Becker, W. G., Brief an Wieland 319. | Aus dem Nachlass v. 351 ff. |
| Beckh 139. | Bohn 459. |
| Beethoven 386 fg. 446. 457. | Boie 454. |
| Begas, K. 309. | Boisserée, S. 168. 170. 300. |

- Bölling, J. C. 197 fg.
 Borelli 207.
 Born 379.
 Bossert 449.
 Böttiger 200. 240. 246. 314. 354.
 455 fg. — über Goethe 321, Briefe
 an Wieland 324, an Rochlitz
 324 ff. Brief von K. Bertuch
 328 fg.
 Boxberger 402. 454 ff.
 Boyesen 423. 425 fg. 458 460.
 Brahm, O. 388. 438.
 Brambilla 151.
 Brand, Frl. 330.
 Brasch, M. 394.
Bratranek, F. Th. 230 ff.
 Bratranek 445.
 Braun, J. W. 453 fg.
 Braunschweig, Herzog v. 92 ff. 99.
 106.
 Braunschweig, Erbprinzessin v. 332.
 Breitingen 319.
 Breitzkopf, J. G. J. 369.
 Brinckmann 238. 249.
 Brion, Friderike, von Sesenheim 55.
 57. 67 fg. 435.
 Brizzi 452.
 Brockhaus, F. A. 222.
 Brodzinski 421.
 Brossard(t) 198 fg.
 Brück, T. A. 445.
 Brun, Friederike 416.
 Buchheim 420. 461 fg.
 Büchner, A. 422.
 Bunge, R. 392.
 Bunsen 410 fg.
 Bürger 376.
 Burgsdorff v. 233.
Burkhardt, C. A. H. 107--126.
 Burkhardt, C. A. H. 225.
 Burkhardt, H. P. T. 110.
 Bürk, J. A. 454.
 Bussler 165.
 Byron 182. 421. 422.
 Cagliostro 39.
 Calderon 376. 430.
 Camper 323.
 Camperdon 105.
 Canova 214.
 Carducci, G. 429.
 Carlyle 459. Briefe an 404. 407 ff.
 Caroline, s. Schlegel, Caroline.
 Carrière 379.
 Carter, F. 458.
 Carus 186. 410.
 Castrop, v. 227.
 Cataneo 192 fg.
 Catel, Brief an 165 fg.
 Cellini, Benv. 454.
 Cesaris, de 191 ff.
 Chassart 94.
 Chodowiecki 144. 150. 154.
 Christoforis, de 192 ff.
 Chronegk 436.
 Cicognara, Graf, Brief an 186 fg.
 Cimarosa 114. 303.
 Clairfait 93.
 Clairon 246.
 Clodius, Prof. 368.
 Coburg, Prinz v. 90.
 Coburg, Herzog v. 334.
 Cohn, Alexander 192.
 Cohn, Ferdinand, Prof. 451 fg.
 Constant, B. 246.
 Conta 228.
 Cordemann 244.
 Correggio 207.
 Cotta 80. 86. 202. 242. 267. 287. 449.
 Courbière 106.
 Cramer, C. F. 354.
 Creizenach, W. 130. 140. 372 fg. 414.
 Culemann 183.
 Curland, Herzogin v. 234. 310.
 Cuvier 450.
 Cuvillier de Fleury 105.
 Dalberg, C. Th. von (Grossherzog
 von Frankfurt) 276.
 Dalberg, Freiherr v. (Mannheim).
 453.
 Dalton 254. 410.
 Daniel 423.
 Dannstedt 225.
 Darwin 450 f.
 David 319.
 Davis 151.
 De Kon 265.
 Deinert 152.
 Deinet 360.
 Denon 406.
 Denzel 403.
 Derones (Renaud) 442.
 Dessau, Erbprinzessin v. 259.
 Dessau, Fürst v. 204. 334.
 Dessau, Fürstin v. 324.

- Destouches 113. 115.
 Diderot 201 fg.
 Dies 319.
Diestel, Th. 170 fg. 179 ff.
 Diezmann 114. 117. 154.
 Dionisi 205.
 Döbereiner 160 fg. 172. 190.
 Dobert 421.
 Draheim 445.
 Dreher 430.
 Drouet 89 ff.
 Du Bois Reymond, E. 450 fg.
 Düll, Prof. 383.
 Dumouriez 92 fg. 97 fg. 100 fg.
 Duni 113.
 Düntzer 88. 101. 206. 356 ff. 373.
 417. 424 ff. 427. 432. 434 fg. 441.
 460.
 Dürr, A. 368.
 Dyck, J. G. 369.

 Eckermann 179. 183. 294. 356. 359.
 388. 389 fg. 413. 416. 452.
 Eckhoff 111.
 Eggers 456.
 Egloffstein 330.
 Egloffstein, Gräfin 332. 410. 435.
 Egloffstein, Grafen, die 436.
 Ehrlich, M. 388. 424 fg.
 Ehrmann 170.
 Eichhorn, J. G. 373.
 Eichhorn, K. F. 373.
 Eichstädt 294. 314. 405.
 Einsiedel 88. 237. 402. 427. 436.
 Elischer 146 fg. 150.
 Elzear, P. 374.
 Emerson 377 fg. 429.
 Ende, v. 291.
 Engel, E. 422.
 Engel, J. J. 114.
 Engel, K. 430.
 England, Georg III., König v. 85.
 Erasmus 131.
 Ernesti, J. A. 437.
 Ernst, A. 149.
 Euler, Dr., Justizrath 376.
 Ewald, Pfarrer 57.
 Eybenberg, Frau v. 86 fg.
 Eyssl, Frau v. 397.

 Fahlmer, Johanna 198. 361.
 Falk, J. D. 257. 267. 397.
 Färber, J. M. 398.

 Fastenrath 430.
 Faujas de St. Fond 203.
 Faust 127 ff. passim. (Volksbuch
 und Puppenspiel 429 ff.)
 Fauvel, L. de 393.
 Fernow 215. 246. 455.
Fichtner, F. 160 fg. 169 fg. 188 ff.
 Fidanza 180.
 Fielitz, W. 60. 86. 401 fg.
 Fischart 128.
 Fischer, J. G. 390.
 Fleischer 398.
 Förster 307.
 Foscarini 409.
 Fouqué 307.
 Francke, H. 392.
 Franke, H. 110.
 Frankl, L. A. 389. 445.
 Frankreich, Franz II., 151.
 Frankreich, Ludwig XVI., König v.
 83. 87. 90. 93. 151.
 Fränzchen (Goethes Geliebte) 54. 67.
 Frauenholz, 205.
Frensdorff, F. 373.
 Frenzel, K. 389.
 Friederike s. Brion.
 Friedlaender, B. 398.
Friedlaender, J. 363.
 Friedrich, W. 418. 446.
 Fries, in Wien 214.
 Frischlin 131.
 Fritsch, H. v. 398.
 Fritsch, J. F. v. 398.
 Fritsch, Konstanze 398.
 Frommann, C. J. F. 398. 405.
 Frommann, Fr. G. 398.
 Froriep 223. 398. Briefe an 224 ff.
 Fuchs, Hofrath 405.

 Galitzin, Fürstin 441. 444.
 Gal 163.
 Gandy 185.
 Geber 134.
Geiger, L. 161 ff. 166 ff. 181 ff. 184 ff.
 191 fg. 194 fg. 197 ff.
 Geissler, d. j. 321.
 Gellert 153.
 Gemmingen 447.
 Genast 389.
 Genast, Familie 109.
 Genée 131.
 Gensichen 376.
 Gentz 386.

- Gerning 405.
 George 90, 101.
 Gersdorf, v. 398.
 Gerstenberg 153.
 Gessler 233. 310. 314. 454.
 Gessner 153.
 Geyer 144.
 Geyser 153.
 Gieseke 436.
 Gleichen-Russwurm 401.
 Gleim 208.
 Göchhausen, Fr. 249. 324. 332.
 436. 449.
 Goedeke, K. 57.
 Goethe, August v. 54. 160. 185 fg.
 232. 238 ff. 248. 258. 266. 272.
 274. 282. 291. 309. 331. 333 ff.
 337. 389. 398. 401. 403 fg. 414.
 440. 446. Brief an 413 fg.
 Goethe, Catharina Elisabeth, Frau
 Rath, Aja 198. 323. 331. 333. 386.
 401. 414. Brief v. an Bertuch 229.
 Goethe, Christiane 265 fg. 274 f.
 303. 305. 324. 327. 331. 333 fg.
 336. 396. — Gedichte an sie 62.
 67 fg. — Brief an 159. — über
 ihren Tod 337 fg. Brief an 405.
 Goethe, Cornelia (verheir. Schloss-
 ser) 57.
 Goethe, Johann Caspar 142. und
 seine Frau, Grabstätte derselben
 376.
 Goethe, Ottilie v. 182. 311. 389. 398.
 Goethesche Familie 230.
 Goethe, Walther und Wolfgang v.
 109. 382 fg.
 Goethe, Wolfgang v. 379.
 Goll 185.
 Goro 185.
 Goes, v. 170.
 Göschen 63. 418. — Brief an Wie-
 land 323.
 Gotha, August Prinz v. 202. 397.
 Gotter 373.
 Götting 187. 193.
 Gottschall 394.
 Gover, F. L. Lord 429.
 Gozzi 115 fg.
 Gradl 173. 176.
 Graf 244. 261.
 Grans 435.
 Greif, M. 392.
 Griesbach 212. 405.
 Griesbach, Frau 211. 240.
 Grillparzer 129. 384. 387. 398.
 Grimm, F. M. 202. 447.
 Grimm, Herm. 130. 378. 429. 461.
 Grimm, Jakob 398. 458.
 Grimm, Wilhelm 398.
 Gross, F. 395.
 Grosse, J. 383. 389. 392.
 Grotefend, G. Fr. 398.
 Grotefend, Stadtarchivar 376.
 Groth, Klaus 379.
 Grotthus, Nik. Ant. 85 fg.
 Grotthus, Sara 86. 398.
 Grotthus, Mann der letztern 86.
 Gruber, J. M. 192.
 Grün, A. 385.
 Grüner, J. G. 175 fg.
 Guglia, E. 392.
 Guglielmi 115. 322.
 Guhrauer 404.
 Gumbinner, S. 389.
 Günther, J. Chr. 364 fg.
 Gyrowetz — über Goethe 317 ff.
 Häckel, E. 450 fg.
 Hafner, A. 149.
 Ilagedorn 153. 353. 370.
 Hahel, F. 176.
 Haller, A. v. 446 fg.
 Hallier 183. 196. 456.
 Halm 362.
 Hamilton 424.
 Hammer-Purgstall 384.
 Harbauer 242.
 Hardenberg 85.
 Hart, J. M. 460.
 Hartmann, F. A. 398.
 Haschke 187.
 Hase, Dr. 369.
 Hasenclever, H. 398.
 Hasse, 195.
 Hauff, *Gustav* 356 ff. 365 ff.
 Hauff, G. 431.
 Haugwitz, von 318.
 Haydn, J. 214. 389.
 Hayward 429.
 Hedouville 81.
 Hegel 246. 405. 446.
 Heidler-Heilborn, K. v. 175.
 Heidler, K. H. J., Briefe von 172 ff.
 Heine 6.
 Heinemann 429.
 Heinse 354.

- Helwich, A. 265.
 Hendrichs 405.
 Henkel, Graf 89, 104.
 Henkel, Gräfin 398.
 Henning, L. v. 40.
 Henry, 3 Schwestern 104. — Barbara Henry, spätere Mme. Meslier 104 fg.
 Hentschel 420.
 Herder, J. G. 3. 53. 63. 68. 70. 71. 85. 127. 139. 202. 248. 259. 318. 322. 397. 441. 455.
 Zerstreute Blätter 71 ff. 76. Anordnung der in denselben vorkommenden Verse als Vorbild für Goethes vermischte Gedichte 71 ff.
 Herder, Frau 63, 158.
 Herder, Luise 249.
 Herder, S. A. 90. 398.
 Herman, Ch. G. 360.
 Hermstedt 452.
 Herold, Dr. 354.
 Herrig, H. 453.
 Hertzberg 151.
 Hess, A. 147.
 Hess, C. A. Ch. 146 fg.
 Hessen, Landgraf v. 92.
 Hettner, H. 377 ff. 436 fg.
 Hetzler 364.
 Heymann, General 96.
 Hildburghausen, Herzog v. 334.
 Hillebrand, K. 459.
 Hiller, F. 452.
 Hilpert 150.
 Hirzel 142. 154. 178. 206. 396. 440.
 Hirzel, Prof. 379. 446 fg.
 Hitzig 398.
 Hofmann 308.
 Hoffmannsche Buchhandlung 194.
 Hoffmann 307. 398. 408.
 Hohenlohe-Kirchberg, Fürst v. 93.
 Hohenzollern-Sigmaringen, Erbprinz v. 400.
 Hohlfeld 427.
 Hök, Th. 328.
 Holbein 138.
 Hölderlin 5.
 Holland, W. L. 418 fg. 424.
 Holtei 388 fg. 446.
 Honegger 379.
 Hopfengarten, S. v. 400.
 Hornemann 398.
 Hosmer 458.
 Hottinger 319. 324.
 Hradava 320.
 Huber, Th. 398.
 Hufeland, Chr. W. 445. Brief an 159.
 Hüffer, Hermann 79—106.
 Humboldt, A. 171. 217 ff. 258. 398.
 Humboldt, K. v. 180. 275. 281 fg. 290.
 Humboldt, W. v. 171. 180. 233. 241. 273. 281 fg. 293 fg. 298 fg. 301. 310. 313 ff. 436 fg.
 Hummel, J. N. 382. Brief an 194 fg.
 Hutten 129 fg. 131. 218. 296.
 Jacobi, Fritz 62, 440.
 Jacobi, J. G. 415.
 Jacobi, Lotte 57, 66, 416.
 Jacoby, Daniel 63.
 Jagemann 162. 457.
 Jagemann Frau 244.
 Jakob, Th. v. 398.
 Jean Paul (Richter) 231. 241. 408. 455 fg.
 Jérôme, König 177.
 Jerusalem, K. W. 443.
 Jezierski 421.
 Iffland 114 fg. 126. 212. 239. 241. 296. 326. 336 fg. 398. 453.
 Ihne, W. 379.
 Iken 400.
 Imhof, Amalie 248. 436.
 Inicki 421.
 Joinville, de 98.
 Joukowsky 178.
 Isler, M. 182 fg. 196.
 Isler, M. 456.
 Jung s. Stilling.
 Kalb, Ch. v. 301. 398. 455 fg.
 Kalischer 451.
 Kalkreuth, General 100, 106.
 Kant 451. 459.
 Karadschitsch Wuk. 400.
 Karl V. 129.
 Kaufmann, Hofbildhauer 410.
 Kaufmann, Chr. 448.
 Kaunitz 151.
 Kayser, 142. 206. 394. 452.
 Keferstein 401.
 Keil, R. 213. 383. 392. 394. 403. 424. 443.
 Keller, A. v. 426.

- Keller, Frau, Schauspielerin 374.
 Kepler, Joh. 128 fg.
 Kern, F. 428.
 Kestner A. 398. 404. 410 ff. (Briefe an.)
 Kestner, G. 341. 359.
 Kestner, Lotte 398. 441. 443.
 Kestner, Th. F. A. 398.
 Kirms, F. 324. 326. 398.
 Kirschner, F. 145 fg.
 Klapproth 226.
 Kleincke, Schauspieler 374.
 Kleinstück 449.
 Klič 457.
 Klinger 195 fg. 398. 448. 456. —
 Brief an 182 fg.
 Klopstock 153. 318. 353 fg. 436. 438.
 Knebel 85. 202. 257. 265. 270 fg.
 295. 299. 347. 351. 354. 373.
 398. 401. 403 fg. 440. — Brief
 von Vulpius 337 fg.
 Knebel, Frau 279.
 Kobel (II) 205.
 Koch, M. 172 ff.
 Koch, M. 423.
 Köhler, R. 186 fg.
 Köhler, R. 86. 391. 403.
 Kongehl 139.
 König, H. 150.
 König, Jungfer 449.
 Koppenfeld 336.
 Körner 264 fg. 269. 454. — Brief an
 Schiller 232 ff. — Briefe an 302.
 308 fg. — Briefe von 300 fg.
 304 ff. — Goethe über 310 ff.
 — Schiller, W. von Humboldt,
 Zelter über 312 ff.
 Körner, Frau 264. 307.
 Körner, Frau und Schwägerin 234.
 302. 310.
 Körner, K. Th. 307 ff. 311.
 Körner, Hofmechanikus, Briefe an
 159 fg. 179. 188 ff. 193 fg.
 Körte, W. 328. 401.
 Kosegarten 233.
 Köstlin, v. 379.
 Kotzebue 114. 326.
 Kozmian 445.
 Kranz 115.
 Kraus, F. M. (Krause) 152. 154.
 158. 200. 206. 213. 329. 407.
 Kräuter, F. Th. 345. 398.
 Kügelgen, F. G. 147. 155. 163. 165.
 398. 457.
 Kuhn 271.
 Kürschner, J. 424.
 Kurtzmann, Marie 421.
 Lafayette 87. 92.
 Lalance, Baronin v. 104.
 Lamarck 450.
 Lambel 175.
 Landau, M. 438.
 Landsberger 428.
 Lang, M. 422.
 Langer, J. P. 162. 399.
 Langer, R. v. 399. 401.
 La Roche, S. v. 297.
 La Roche, Schauspieler 461.
 Latendorf 434.
 Laube, H. 384.
 Lavater, C. 141 ff. 147 ff. 151 ff.
 201 fg. 318 fg. 322 fg. 351. 353.
 355. 399. 401 fg. 441.
 Lazarus, E. 459.
 Le Grand 114. 318.
 Lenau 429.
 Lengefeld, Frau v. 273 fg. 297.
 Lenz, J. M. R. 448.
 Lenz, Bergrath 405 fg.
 Leonhard, Ritter 347.
 Leroux 89.
 Lessing 113. 128. 138. 153. 376.
 Lessmann, O. 452.
 Le Veneur, General 100.
 Lévi, B. 422.
 Levin, Rahel 390.
 Lewes 389. 439.
 Lewinsky 444.
 Lichtenberger 424. 435.
 Lichtenstein (in Wien) 214.
 Lichtenstein, Dr. 379.
 Lida, s. Frau v. Stein.
 Liebe 150.
 Lieber 185.
 Liechtenstein, U. 384.
 Liezen-Mayer 418.
 Ligny, Fürst v. 94.
 Lili (Belinde) 55 ff. 66 ff. 435. 440.
 Lindau, v. 318.
 Lindenau, J. B. A. v., Brief an
 Bertuch 220 fg.
 Lindpaintner 375.
 Linke 420.
 Linker, Herr und Frau v. 173.
 Lipnicky 421.
 Lips 143 fg. 441.

- Loder, J. Ch. v. 209. 213. 297.
 323. 375. 399.
 Loën, v. 389.
 Loeper, v. 157 ff. 165 fg. 327 fg.
 329 ff. 345 fg. 358 ff.
 Loeper, v. 55. 57 ff. 77. 152. 178.
 206. 351. 357. 365 ff. 415 fg.
 419. 427.
 Lombard, C. 82.
 Lombard, J. W. 81 fg. 99 ff. passim.
 Loos, G. 389.
 Lorsbach 170.
 Lortzing 167.
 Lose 150.
 Lössel 399.
 Lottchen s. Jacobi.
 Lucchesini, G. 82. 98.
 Luck, F. v. 399.
 Luckner, 84.
 Luden 224. 273.
 Ludwig der Heilige 98.
 Luschin, A. 368.
 Luther 128.
 Lyon 448.

 Macdonald 401.
 Malkewitz 388. 409.
 Maltiz 446.
 Manzoni 191. — Goethes Über-
 setzung d. 5. Mai 422.
 Mara, Mad. 194 fg.
 Marbach 426.
 Marchand 442.
 Maret 406.
 Märker 458.
 Marlowe 130. 430.
 Marschall 199.
 Marstaller 409.
 Martens, Prof. 291.
 Martin 173.
 Martin, E. 455.
 Martin, Frl. 168.
 Martius, v. 182. 356.
 Massenbach, v. 81. 89 fg. 92. 96.
 Mecklenburg, Erbprinzessin v. 265.
 278 fg. 333.
 Mecklenburg, Erbprinz v. 334 fg.
 Meixner, Charitas 55.
 Mejer, O. 404.
 Melanchthon 127.
 Melchior 154.
 Mendelssohn-Bartholdy, Felix 452.
 Menzel, E. 442.
 Menzel, W. 139. 454.
 Mercandetti 192 fg.
 Merck 139. 141. 348. 391. 414.
 Metternich, Fürst 222.
 Meyer, H. 208 fg. 220. 236 ff. 271 ff.
 277. 280. 328 fg. 336. 399. 401.
 407. 436. 448. 455 — Briefe an
 161 ff. 166 ff. 181 fg. 184 ff. 193.
 — Briefe an 406.
 Meyer, Marianne (Frau v. Eyben-
 berg)
 Meyer, Nicolaus 211. — Briefe von
 C. A. Vulpius 329 ff.
 Meyer, Schauspieler 374.
 Meyer v. Waldeck 379.
 Michaelis 232.
 Mickiewicz 421.
 Müller 142. 145.
 Minor, J. 364. 436.
 Miquel, Dr., Oberbürgermeister 376.
 Moguel 430.
 Moltke, Gustav 445.
 Monsigny 111.
 Montebello, Herzogin v. 401.
 Moreto 376.
 Morgenstern 391. — Brief an 195 fg.
 Moritz, K. Ph. 157.
 Morlan, Frl. 105.
 Morshead 462.
 Mortimer, P. 315.
 Mounier 407.
 Moser 376.
 Mozart 34.
 Müller, Chr. H. 352.
 Müller, H. F. 434.
 Müller, Joh. G. 148.
 Müller, Johannes 314.
 Müller, Johannes, Physiologe 404.
 409 fg.
 Müller, Joseph 347.
 Müller, Kanzler 35. 178. 191. 193.
 195. 224. 380. 390. 392. 399.
 404. 410.
 Müller, der Maler 317.
 Müller, Zeichenlehrer und Kupfer-
 stecher 162. 407.
 Münchow, v. 160.
 Muncker, F. 177 ff.
 Muncker, F. 392.
 Münderloh, Brief an, 169 fg.
 Münter 399.
 Murray 399.
 Musäus 408.

- Muskulus 432.
 Mylius, O. 425.
 Mylius, H. 309. — Brief an 191 ff.
 Mylius, Frau 191.

 Napoleon 90. 334. 337.
 Napoleon III. 176.
 Nees v. Esenbeck 399. 410.
 Nerrlich 455 fg.
 Niccolini 409.
 Nicolai 141 fg. 438.
 Niethammer 358 fg. 399.
 Nöhden, G. H. 399.
Nohl, L. 317 ff.
 Nötel 424. 434.

 Oberkirch, v. 449.
 Odea 363.
 O'Donnel, Gräfin C. und G. v. 399.
 Oels, Schauspieler 262, 330.
 Oldenberg, H. 159. 194.
 Oldenburg, Herzog v. 334.
 Orleans, Herzogin Helene v. 335.
 Öser, A. F. 384. 442. — Gedicht an 368 ff.
 Österreich, Franz, Kaiser v. 215.
 Österreich, Joseph, Kaiser von 385. 415. 444.
 Österreich, Kaiserin v. 336.
 Österreich, Karl, Erzherzog v. 215.
 Österreich, Magdalena, Erzherzogin von 140.
 Österreich, Rudolph I. v. 129.
 Oswald 404.
 Otterstedt 399. — Brief an 166.

 Pabst 382.
 Paisiello 115. 322.
 Panozzo 379.
 Passow 401.
 Paszkowski 421.
 Petersen 359.
 Peucer 116. 391. 399.
 Pfenninger 150.
 Placidus, Justus, 130.
 Plank, 326.
 Platner 414.
 Plessen, Minister v. 278.
 Poerio, A. 187. 403 fg. 409.
 Pogwisch, U. v. 399.
 Polacseck, Dr. J. 391.
 Porchat, M. 422. 435.
 Potthast 99.

 Preen, v. 223.
 Preller 414.
 Preussen, Augusta v. 336. 399.
 Preussen, König Friedrich Wilhelm II. 86. 92. 99. 103.
 Preussen, Kronprinz, später Friedrich Wilhelm III. v. 81 ff. 92 ff. passim.
 Preussen, Prinz Louis Ferdinand v. 94. 102.
 Prevost 254.
 Prölss, Joh. 390.
 Puttkammer 94.
 Pyran, J. 447.

 Quandt, J. G. v. 399.
 Quis 422.

 Rabelais 133.
 Rabener 153.
 Racine 247.
 Radziwill, Fürst 310. 389. 424.
 Rahel s. Levin.
 Ramler 153.
 Rammann 399.
 Ranzan, Herzogin v. 399.
 Rauch 309. 456 fg.
 Raumer 223.
 Recke, Elise v. 455.
 Redeker 228.
 Reich, Ph. E. 399.
 Reichardt 150. 452.
 Reichel, W. 399.
 Reiffenstein, K. Th. 376.
 Reinhard, G. 299.
 Reinhardt, Minister 254 fg.
 Reinhart, J. Chr. 455.
 Reinhold 323.
 Reitenberger, K. 172 fg. 175 fg.
 Reizenstein, Fr. v. 355.
 Renaud 442.
 Rennenkampf, Briefe an 170 fg. 179 ff.
 Retz 429.
 Reuss, Fürst, Heinrich XIII. 86.
 Reuss, Fürst, Heinrich XLIII., 86.
 Reuter, v. 185.
 Reutern, v. 178. 399.
 Riccardi 414.
 Richter, H. M. 438.
 Riedel, G. F. 146. 329. 399. 401.
 Riemer 161. 164 fg. 185. 217. 260. 267. 275. 390. 399 fg. 403. 405 fg. 427.

- Riemer, J. S. 442.
 Riese 54.
 Robinson, H. C. 354. 440.
 Rochlitz 400. — Briefe von Böttiger 324 ff.
 Rode, v. 373.
 Röhr, J. F. 390. 391.
 Rollett 150 ff. 387. 393. 424. 441. 457.
 Rosa 319.
 Rotermund 86.
 Rousseau 351.
 Roussel 104.
 Roux 193.
 Rudolf, A. 431.
 Rühle, v. 263.
 Runkel, Lisette 57. 66.
 Russland, Alexander I. 334.
 Russland, Alexander II. 178.
 Russland, Alexandra Feodorowna v. 178.
 Russland, Grossfürst v. 334.
 Russland, Kaiserin von 337.
 Russland, Nicolaus v. 178.
 Sachs, H. 115. 209.
 Sachsen, Johann Friedrich v. 167.
 Sachsen, Friedrich v. 174.
 Sachsen-Altenburg, August 40.
 Sachsen-Weimar-Eisenach s. Weimar.
 Sacy, Silvester de 169 fg.
 Saiter 143. 153.
 Sale, Antoine de la 439.
 Salomon, L. 391.
 Sander, Buchhändler 455.
 Sanders, D. 356. 420. 461.
 Sarti 301.
 Sartorius 164. 302.
 Sauer, A. 364. 436.
 Sauppe 224.
 Saussure 445.
 Savits 110.
 Schadow 223. 307.
 Schäfer, J. W. 224.
 Schardt, Frau 249. 258.
 Scharf, L. 429.
 Schellenberg 148 fg. 154.
 Schelling 326. 438. 455.
 Schelver 212. 405.
 Scherer, Wilhelm 50—78.
 Scherer, W. 128. 379. 426. 437. 441.
 Schiller, Carl v. 232. 238 ff. 258. 260. 266. 268. 271 ff. 276. 287. 295 fg.
 Schiller, Caroline v. 265. 280.
 Schiller, Charlotte v. 400. — Briefe von 230 ff. 234 ff. 436. — Goethe über 292 ff. — Schiller und andere über 294 ff.
 Schiller, Emilie v. 287.
 Schiller, Ernst v. 260. 266. 273. 294. 304. — Brief v. 287 ff.
 Schiller, Friedrich v. 10. 13 fg. 18. 99. 126. 153. 159. 202. 208. 211. 231. 234 ff. passim. 300. 301. 302. 308. 310 ff. 324 fg. 354. 366. 374. 376. 378 ff. 385. 387. 389. 402 ff. 408. 427. 436. 458 fg. 444. 448. 454. 456. 459.
 Schiller, Unreine Reime 8. — Schiller und Goethe 40 fg. — Brief v. Körner 232 ff. — Über seine Frau 294 ff. — Biographie v. Körner 302 f. — Über Körner 314.
 Schimmelmänn, Gräfin 251.
 Schinkel 165. 307.
 Schinz 351 ff.
 Schirach 453.
 Schlegel, A. W. v. 210. 257. 296. 324. 369. 455.
 Schlegel, Brüder 325 fg.
 Schlegel, Caroline 403. 454.
 Schlegel, Fr. 400.
 Schlosser, J. 434.
 Schlosser, J. F. H. 421.
 Schlosser, J. G. 152.
 Schmehling s. Mara.
 Schmeller 182. 400.
 Schmid (Bibliothekar) 334.
 Schmid, Chr. H. 362.
 Schmid, U. R. 430.
 Schmidt, Erich 127—147.
 Schmidt, E. 349. 393. 430.
 Schmidt, Julian 436.
 Schmidt (Berlin) 237.
 Schmoll, G. F., Goetheportrait 141 ff.
 Schmolke 388.
 Schnauss 401.
 Schöll 114 ff. 377 fg. 396 fg. 401. 423. 439 ff.
 Schönnemann s. Lili.
 Schönhofeld 429.
 Schönpkopf, Käthchen 68.
 Schönthan 376.
 Schopenhauer, A. 42. Brief von seiner Mutter 327 fg.

- Schopenhauer, Johanna, Brief an ihren Sohn 327 fg.
 Schorn 182.
 Schreyer 426.
 Schröder 113.
Schröder, K. J. 348 fg. 354. 364 fg. 368. 372.
 Schröder 387. 393. 404. 419. 424. 426 fg. 444. 446. 457.
 Schröter, C. 201. 226.
 Schubert 387.
 Schukowsky, Brief an 177.
 Schukowsky 178.
 Schulte 373.
 Schütz, Hofrath 212.
 Schütz, Pastor 210 fg.
 Schulz, Professor 259 fg.
 Schurgraf, M. 392.
 Schwaller, Hans 81.
 Schweiger 164.
 Schwiegerling 430.
 Scooner 461.
 Seckendorff, v. 115 fg. 303.
 Seebeck 164. 308. 405.
 Seidel, Goethes Diener 227.
 Seiler 111.
 Selss A. M. 461.
 Senf, v. 313.
 Serracapriola, Fürstin von 363.
 Servan 95.
Seuffert, B. 316 fg. 321 ff. 328 fg. 354 fg.
 Seuffert, B. 200. 359. 364. 379. 419. 424. 437. 447 fg.
 Shakespeare 5. 41. 49. 270. 376. 429.
 Shelley 429.
 Sieveking 159.
 Silie, Schauspielerin 330.
 Simrock 430.
 Skalnik 173. 176.
 Sohr, Am. 458.
 Soissons, Graf v. 98.
 Soret 184. 390.
 Span, M. 454.
 Spans, W. 394.
 Spielhagen, F. 452.
 Spiess 127.
 Spinoza 394.
 Spontini 310.
 St. George 317.
 St. Hilaire Geoffroy 450.
 Staël, Frau v. 163. 165. 245 ff. 257. 299.
 Starck, Leibarzt 455.
 Starke 218. 220. 237. 298.
 Stäudlin, G. Fr. 352 ff.
 Stein, Frau v. 27. 60. 61 fg. 67 fg. 85. 198. 202. 204. 254. 258. 262. 267. 272. 293 fg. 298. 325. 378. 401. 435. 441. 443. 446. 449. — Brief an 183.
 Stein, Fritz v. 183. 253. 401. 441.
 Stein, Oberstallmeister 291.
 Steinbrüchel 317.
 Steiner, H. 148. 152.
 Steinmeyer 161.
 Stiebritz, W. 392.
 Stiehler 139.
 Stier, A. 434.
 Stilling, 361.
 Stimmel 164 fg.
 Stock, Dora 401.
 Stockmar 203.
 Stolberg, Agnes v., geb. v. Witzleben 157.
 Stolberg, Auguste v. 461.
 Stolberg, Brüder 142. 144. 316.
 Stolberg, Friedr. Leop. 318. — Brief an 157 fg.
 Stoll 443.
 Stramberg, v. 80. 84. 100.
 Strauss 356. 366 fg.
 Strehlke 82. 86. 95 fg. 98. 101. 106. 193. 197. 201. 207. 213 fg. 219. 223. 397. 424.
 Stricker 373.
 Stumpf, J. A. 452.
 Sturm 151.
 Sulzer, Brief von Bodmer 316 fg.
 Swanwick, A. 461.
 Szymanowska, Frau 452.
 Tabouillot, Frau 104.
 Tabouillot, Claire, 104 fg.
 Tauchnitz 215.
 Taylor, B. 421. 423. 425. 458.
 Ternite 184.
 Testa 215.
 Thioli 179.
 Thorwaldsen 414.
 Thugut, Baron 320.
 Tieck, Ch. P. 309. 325. 425. 455.
 Tiedge 317.
 Trapp 364.
 Trithemius 129.
 Tümpling, Herr v. 159. 405.

- Fwerner, E. T. 462.
 Tycho de Brahe 129.
 Uhland 351.
 Ulrich, Frl., später (Frau Riemer 336.
 Umfried 427.
 Unger 457.
 Ungern-Sternberg 434.
 Unzelmann, Dem. 326.
 Urlichs 440.
 Uz 153. 436.
 Varnhagen 86.
 Vatuin, 3 Schwestern 104.
 Velde 130.
 Verholt 150.
 Vetter 446.
 Villers 246.
 Villoison 351.
 Vischer, Friedrich 3—50
 Vischer, F. 326.
 Vogel, Dr. 391. 445.
 Vogt 379.
 Voigt, Minister v. 160. 224. 310. —
 Briefe an 405. 407.
 Volger, O. 376 fg.
 Vollmer 202.
 Voltaire 113. 117 fg. (Mahomet)
 244. 444.
 Voss, A. 373.
 Voss, H. 258.
 Voss, J. H. 142. 233. 247. 252.
 321. 373.
 Vulpius 110. — Aus Briefen an
 Nic. Meyer 329 ff. — Knebel
 337 fg. — Brief an 405.
 Vulpius, Frau 135.
 Wack 307.
 Wacker 301. 313.
 Wagner, J. J. 427.
 Wagner, R. 452.
 Wahrlich 275.
 Wahrmond 435.
 Wailly 98.
 Waitz, G. 454 fg.
 Waldberg, M. v. 349 ff. 355 ff.
 Waldberg, M. v. 448.
 Waldner, Henriette v. 449.
 Walther, E. 445.
 Wanick 447.
 Waser 202.
 Watkins 462.
 Webb, T. E. 462.
 Weber, A. 391.
 Weber, K. M. v. 382.
 Weber, M. M. v. 452.
 Wedel v. 319. — Brief an Bertuch
 199.
 Weimar, Anna Amalia Herzogin
 v. 201. 246. 331 fg. 400. 440.
 Weimar, Bernhard, Prinz v. 263.
 Weimar, Caroline, Prinzessin v.,
 s. Mecklenburg, Erbprinzessin v.
 Weimar, Constantin, Prinz v. 415.
 Weimar, Karl August, Grossherzog
 v. 63. 67. 82 ff. 96 fg. 102. 160.
 162. 166. 198 fg. 202. 204. 207.
 223. 228. 246. 299. 317 fg. 322 fg.
 325. 329. 331. 334 fg. 337. 391.
 393 fg. 400. 444. 446. 455.
 Weimar, Karl Friedrich, Grossher-
 zog v. 109. 329. 400.
 Weimar, Luise, Grossherzogin v.
 60. (die »holde Blume«?) 167.
 204. 246. 251 f. 324. 354 fg. 400.
 Weimar, Marie, Prinzessin v. 265.
 Weimar, Maria Paulowna, Gross-
 herzogin v. 162 fg. 169. 184. 186.
 195. 332. 336. 400.
 Weisse 153.
 Weisstein, G. 194 fg. 346 ff.
 Weisstein, G. 388. 394. 404.
 Weizsäcker 449.
 Weller 390.
 Wellmer, A. 389.
 Wendt 432.
 Werner, R. M. 359 ff. 368.
 Werner, R. M. 379. 387. 393. 396.
 427 fg. 436. 438.
 Werner, Kupferstecher 150.
 Werner, Opersänger 330.
 Werner, Z. 333. 445.
 Werther, Fr. v. 355.
 Weydt, Ph. J. 409. Brief an.
 White, Horatio S. 458—462.
 Whitney W. D. 458.
 Wieland 31. 36. 153. 210. 246.
 257 fg. 299. 316 fg. 321 ff. 328 fg.
 336. 353. 360. 396. 403. 406. 427.
 436. 442. 447 fg. — Brief von
 Becker 317. — Brief v. Göschen
 321. — Brief von Böttiger 324.
 — Die Wahl des Herkules 419.
 Wieland, Frau 324.

- Wilbrandt 374.
 Willemer, Frau v. 27. 384. 390. —
 zu — 372.
 Williams Sidney 194.
 Willmanns 325.
 Wimpfen 170.
 Wislicky 421.
 Wolf, F. A. 444.
 Wolff, Schauspielerin 330.
 Wolff, Schauspieler 330.
 Wolfrath 84.
 Wolfskeel, Frl. v. 324. 354.
 Wolzogen A. v. 267.
 Wolzogen, C. v. 250. 257fg. 266.
 273fg. 277. 279. 282. 286. 292fg.
 300. 436. 456.
 Wolzogen, v., Mann der vorigen,
 254. 258. 296. 436. 456.
 Wustmann 437. 442.
 Zachariä 436.
 Zahn 184. 186.
 Zarncke, Friedrich 141—154.
 Zarncke 369.
 Zathay 421.
 Zelter 164. 182. 184. 232. 269. 302.
 312. 315. 347. 388. 452.
 Zick 424.
 Ziegler 173. 176.
 Zimmermann 317.
 Zingerle 379.
 Zink 215.

II. REGISTER ÜBER GOETHES WERKE UND LEBEN.

Allgemeines.

- Anordnung Goethescher Schriften.
 Die vermischten Gedichte von
 1789 S. 50 ff.
 Beiträge, kleine, zur Charakteristik
 3—50.
 Prosa 25 fg.
 Sinnlichkeit, Bitterkeit, Vernunft
 27—50.
 Vers und Reim 7—24.
 Englisch-amerikanische Schriften
 458 ff.
 Goethe als Freimaurer 213 fg.
 Goethe und die Todesstrafe 365 ff.
 Notizen über, aus handschriftlichen
 Quellen, 316 ff.
 Übersetzungen in verschiedene Sprachen
 422 ff.
 Vorlesungen auf deutschen Uni-
 versitäten 379 fg.

Biographische Schriften.

- Annalen 170. 174. 178. 211. 358.
 Campagne in Frankreich 39. 79.
 Dichtung und Wahrheit 56 fg. 79 fg.
 152. 163. 270. 276 ff. 305. 329.
 336 fg. 355.
 Italienische Reise 80. 281. 363. 438.
 Tagebuch 85.

Briefe an:

Ein (r) hinter einem Namen bedeutet, dass von den Briefen nur ein Regest gegeben ist.

- Bertuch 197 ff. 220 ff.
 Bertuch, Karl 215 ff.
 Carlyle 408 ff. (r.)
 Catel 165 fg.
 Cicognara 186 fg.
 Christiane 159. 405. (r.)
 Denon 406. (r.)
 Froriep 224 ff.
 Goethe (August) 414. (r.)
 Heidler 172 ff.
 Hufeland 158 fg.
 Jenaer Freunde 405. (r.)
 Kestner 409 fg. (r.) 414. (r.)
 Klinger 182 fg.
 Knebel 405 fg. (r.)
 Körner, Ch. G. 302 ff. 308 fg.
 Körner, Hofmechanikus 159 fg. 179.
 188 ff. 193 fg.
 Meyer, H. 161 ff. 166 ff. 181 fg.
 184 ff. 406. (r.)
 Mitglieder der mineralogischen Ge-
 sellschaft 406. (r.)
 Morgenstern 195 fg.
 Müller, Joh. 409 fg. (r.)
 Münderloh 169 fg.
 Mylius 191 ff.
 Otterstedt 166.

Poerio 409. (r.)
 Rennenkampf 170 fg. 179 ff.
 Schukovsky 177 fg.
 Stein, Frau v. 183.
 Stollberg, Fr. Leop. 157 fg.
 Voigt 405. (r.) 407. (r.)
 Vulpius 405. (r.)
 Weydt 409. (r.)
 ? 169. 188. 194.

Briefe an Goethe von:

Goethe, Elisabeth Cath. 414 fg. (r)
 Körner, Ch. G. 300 fg. 304 ff.
 Schiller, Charlotte v. 230 ff. 234 ff.
 Schiller, Ernst v. 287 ff.

Dramen.

Aufgeregten, die 39 fg. 79.
 Bürgergeneral, der 39 fg. 79. 118 ff.
 Claudine, v. Villa-Bella 118. 295. 453.
 Clavigo 112. 117 fg. 120 fg. 123.
 387. 442.
 Egmont 112. 117. 119. 21 ff. 367.
 386 fg. 394. 420. 432. 434. 457.
 Epimenides Erwachen 17. 126. 393.
 Erwin und Elmire 114 fg. 324. 453.
 Faust 79. 178. 241. 260. 310. 326.
 367. 383 ff. 388 ff. — 395. — Zu-
 eignung 9. — Scene am Brunnen
 12. — Schlusscene des 1. Theils
 12. — Anfänge 38 fg. — Zur
 Vorgeschichte 127—140. — Schü-
 lerscene 139. — Urtheil Ch. v.
 Schillers über 255 fg. — Dispo-
 sition zu zwei Stellen 345 fg. —
 1. Scene, Logos 345. — Doppelreich
 348 fg. — Volkslied 349 ff. —
 Aufführungen 374 ff. — Frag-
 ment, Neudruck 419 fg. — Neue
 Ausgaben 420. — Übersetzungen
 421. — Erklärung des ganzen
 Dramas und einzelner Scenen
 424 ff. — Faust-Buch und Pup-
 penspiel 430.
 Fischerin 117.
 Geschwister, die 112. 114. 117 ff.
 121 ff. 348. 454.
 Götter, Helden und Wieland 36.
 448.

Götz v. Berlichingen 121 ff. 367.
 394. 420. 432. 442.
 Grosskophta 40. 79. 118.
 Hausgenossen, die ungleichen 54.
 Hanswursts Hochzeit (zu Kilian
 Brustfleck) 368. 396.
 Jahrmarktsfest von Plundersweilern
 115. 448.
 Jery und Bätely 116. 120 fg. 453.
 Iphigenie 41. 115 fg. 120. 122 fg.
 281. 365 ff. 369. 386. 388. 394. 420.
 434. 448. 452. — Jamben 13 fg.
 Zur 351 ff. — Aufführung der 374.
 — Übersetzung 421.
 Laune des Verliebten 115. 121 ff.
 369.
 Lila 114.
 Mahomet 119 ff. 126.
 Maskenzüge 335. 454.
 Mitschuldigen 38. 114 fg. 121 ff. 327.
 369. 453.
 Nachspiel zum Andenken Schillers
 und Ifflands 126.
 Natürliche Tochter, die 79. 120 ff.
 249. 251. 390. 435. Jamben 17 fg.
 Paläophron und Neoterpe 120.
 Pandora 17. 257. 275. 332 fg. 439.
 Plundersweilern, Neuestes von
 116 fg. 354. 439.
 Prolog zu den neuesten Offen-
 barungen Bahrds 341 ff. 453.
 Proserpina 125 fg.
 Romeo und Julia 124 ff.
 Stella 34. 121 ff. 440.
 Tancred 119 ff. 123 ff. 243 fg. 387.
 Tasso 122 ff. 330. 380. 386. 394.
 434 ff. 439 — Jamben 15 fg.
 Vögel, die 116. — Zu den »Vögeln«
 354.
 Vorspiel 1807, 332.
 Was wir bringen 120. 125. 444.
 Zauberflöte, zweiter Theil 452.
 Goethes Werke auf der Weimarer
 Bühne 1775—1817, 107—126. —
 Aufführungen in den Königlich
 preussischen Theatern 375 fg.

Episches.

Achilleis 256. 326.
 Hermann und Dorothea 79. 102.
 270. 314 ff. 357. 394. 420. 436 fg.

— Hexameter 19–22. — Popularität des Gedichts 22 fg. — Sinnlichkeit 30 fg. — Milde und Menschlichkeit 41 fg.
Hermann und Dorethea (Elegie) 32.
Reineke Fuchs 39. — Übersetzung 421.

Erzählendes.

Märchen, das 292. 349.
Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten 438.
Wahlverwandtschaften 260. 367. 394. 438. 440.
Werther 312. 394. 437. 448. 453. — Übersetzungen 421. — Verbot in Leipzig 437. — Einfluss in Wien 438.
Wilhelm Meister 67. 230 ff. 250. 312 fg. 336. 348 fg. 394. — Lehrjahre 26. 28 fg. — Wanderjahre (Sprache) 25 fg. 365 fg.

Gedichte.

Abschied, 53 fg. 436
Ackermann, dem 75.
Adler und Taube 74.
Amadis, der neue 53. 71. 448.
Anakreons Grab 75.
Amor als Landschaftsmaler 73. 78.
An Belinden 55 fg.
An den Kuchenbäcker Hendel 368.
An den Mond 60. 394. 436.
An die Cikade nach dem Anakreon 77.
An die Entfernte 55, 70.
An ein goldenes Herz, das er am Halse trug 58, 70.
An Friederike 436.
An Lida 20.
Anliegen 61. 70. 75.
An Lottchen 57. 416.
An Öser (v. Goethe?) 368 ff.
An seine Spröde 62. 70.
An Schwager Kronos 74.
Auf dem See 58.
Becher, der 62, 73.
Beherzigung 55. 70.
Bekehrten, den 64.
Besuch 63, 73.

Blinde Kuh 53.
Bundeslied 57.
Christel 63. 64.
Dichterweihe 447.
Diné zu Coblenz, zum 355 f.
Einsamkeit 75.
Einschränkung (dem Schicksal) 60.
Elegie 181.
Elegieen, römische 416. 435.
Entschuldigung 77.
Epigramme, römische 24 fg. 31 fg. 34.
Epigramme, venetianische 32 fg. 34. 79. 416.
Epilog zu Schillers Glocke, 8. 40. 121.
Epilog 31. Dez. 1791 118. 11. Juni 1792 118. 13. Nov. 1813 125. 30. Juni 1814 125.
Erinnerung 55. 70.
Erkanntes Glück 75.
Erlkönig 60. 73.
Erster Verlust 54.
Erwählter Fels 75.
Ferne 62. 70.
Fischer, der 60. 73.
Freudvoll und leidvoll 421.
Freundin, die 55.
Ganymed 74.
Gebildetes fürwahr genug 178.
Geheimnisse 78. 447.
Geistesgruss 11. 58.
Genuss 63.
Gesang der Geister über den Wassern 74.
Geselligkeit, der, gewidmete Lieder 70.
Geweihter Platz 76. 396.
Göttliche, das 74. 77.
Grenzen der Menschheit 74.
Guter Rath 52. 78.
Harfnerlied 444.
Harzreise im Winter 74.
Heidenröslein 53.
Heilige Familie 77.
Herbstgefühl 52. 58.
Herzog Leopold v. Braunschweig 75.
Hoffnung 61.
Jägers Abendlied (Nachtlied) 59. 69.
Käthchen (Rettung) 63. 64.
Kenner und Enthusiast 52. 58.
Kenner und Künstler 78.

- Klaggesang von der edlen Frauen
 (Braut) des Asan Aga 73.
 Klarster Stimme, froh an Sinn 195.
 Kophtisches Lied 40.
 Künstlers Abendlied 52. 78.
 Künstlers Erdenwallen 78.
 Künstlers Morgenroth 78.
 Ländliches Glück 76.
 Lasst fahren hin das Allzuflüchtige
 383.
 Lehrer, die 76.
 Leipziger Gedichtbuch 368.
 Liebebedürfniss 61. 73. 75.
 Lius Park 58.
 Lustigen, die, von Weimar 334.
 Mahomets Gesang 73 fg.
 Mailied 56.
 Maskenzug zum 30. Januar 1798
 354 fg.
 Meiner Göttin 74.
 Miedingslied 52. 78. 206.
 Mignonlied 50. 416.
 Mit einem gemalten Band 57.
 Mit einem goldenen Halskettchen
 57.
 Monolog des Liebhabers 78.
 Morgenklagen 62. 70. 73.
 Müllerin, der, Verrath 34.
 Müllerin, die schöne 236.
 Muth 61.
 Nacht, die 436.
 Nacht, die schöne 54.
 Nachtgedanken 62. 73.
 Nähe 62. 70. 416.
 Nektartropfen, die 77.
 Neue Liebe, neues Leben 55.
 Park, der 76.
 Philomele 76.
 Prolog 1791—1811 117—124.
 Prolog (Halle) 269.
 Prometheus 74.
 Rastlose Liebe 58.
 Sachs, H., poetische Sendung 52.
 78. 358.
 Sangreich war dein Ehrenweg 195.
 Seefahrt 73 fg.
 So ist der Held 448.
 Spröde, die 64.
 Sprüche (Parabolisch, Politika, zah-
 me Xenien), Gesinnung dersel-
 ben, Humor, Selbstbefreiung 43.
 Religion 43—48.
 Stiftungslied 435 fg.
 Stirbt der Fuchs 53.
 Süsse Sorgen 63. 70.
 Ungleiche Heirath 76.
 Verbesserung zu M. Willemers Ge-
 dichten 372.
 Versuchung 76.
 Vom Berge 58.
 Wanderer, der 77.
 Wanderers Nachtlid 58. 70. 176.
 Warnung 75 fg.
 Wechsel 55.
 Wechsellied zum Tanz 52. 53.
 Weissagungen des Bakis 416.
 Westöstlicher Divan 394. — Buch
 der Sprüche 37. 356 ff.
 Willkomm und Abschied 54. 56. 68.
 Wonne der Wehmuth 52. 58. 70.
 Xenien 208. 369.
 Zeitmass 75 fg.
 Zueignung 260.
 Gedichte, neue Ausgaben 415 ff. —
 Polnische Übersetzung 421. —
 Plan eines historisch-religiösen
 und eines Volksliederbuchs 358 fg.
- Kunst.**
- Hackert 332.
 Kunst und Alterthum 185.
 Weimarisches Hoftheater 211.
- Naturwissenschaftliches.**
- Erklärung der Höhenkarte 219.
 Farbenlehre 253. 261. 267. 332.
 412. 451.
 Höhen der alten und neuen Welt,
 bildlich verglichen 218.
 Metamorphose der Pflanzen 285.
 Natur, die 34 fg. 444 Erläuterungen
 dazu 35 fg. 49.
 Naturanschauung überhaupt 450 fg.
 Notizen zur Mineralogie und Geo-
 logie 346 ff. 335.
 Optik. II. Theil, 206.
 Optische Beiträge 207, 210.
- Sonstige prosaische Schriften.**
- Sprüche in Prosa 365 ff.
 Frankfurter gelehrte Anzeigen 359 ff.
 437.

Feste, Bilder etc.

Commers 374.
Freies deutsches Hochstift 377.
Haus und Sitz in Marienbad 176.
Jugendportraits 141—154.
Zum 22. März 1882 380 ff.

Lebensbeziehungen, Verhältniss zu

Biographische Einzelheiten 442 ff.
Über Körner 310 ff.
Schiller, Charlotte v. 292 ff.

Abhängigkeit von und Verhältniss zu

Cotta 449.
Haller, A. v. 447.
Kauffmann, Ch. 449.
Klopstock 447.
Lenz, J. M. R. 448.
Meyer, H. 443.
Pyra, J. 447.
Schiller 448.
Wieland 448.

